



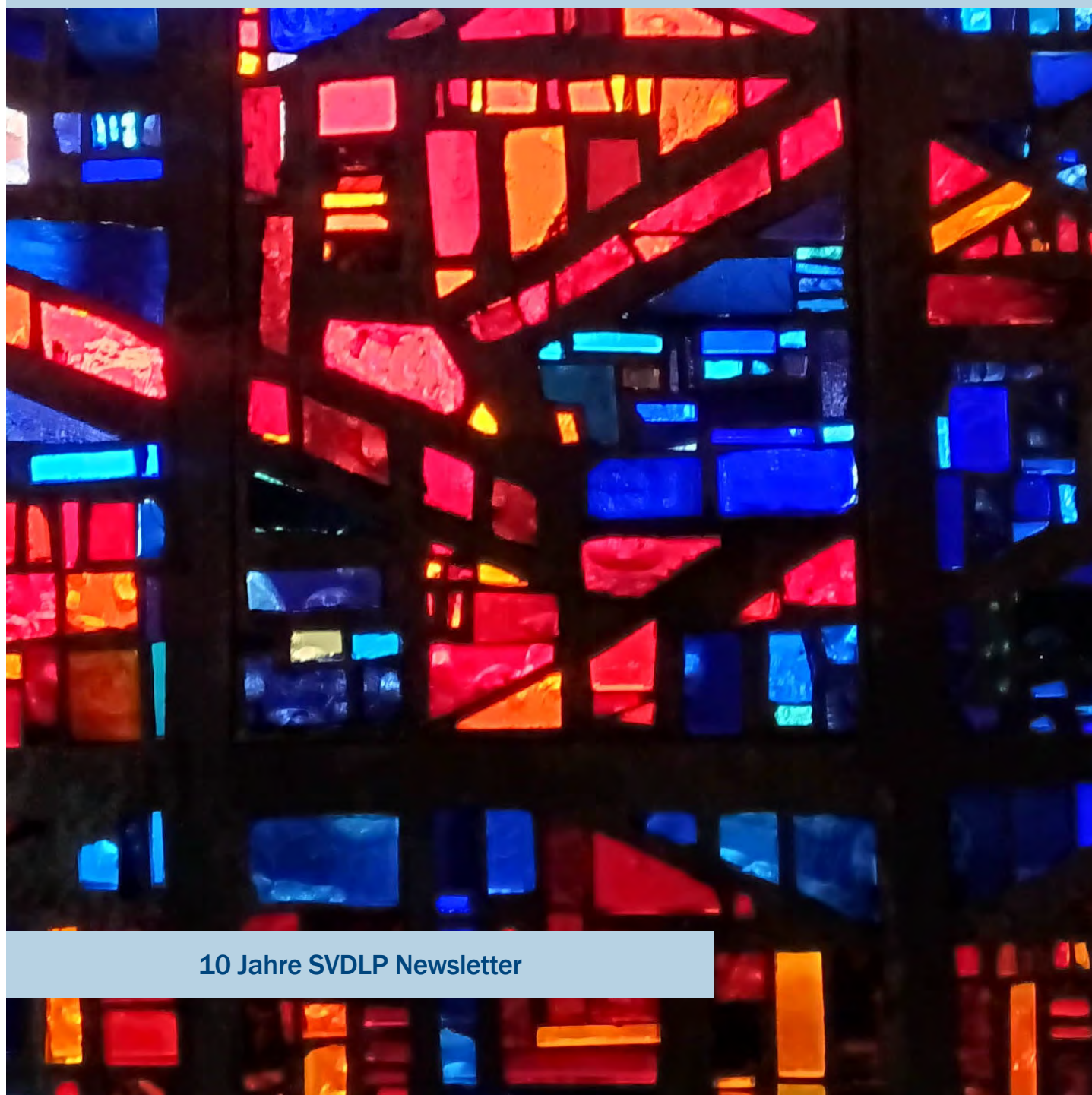
Societas Verbi Divini (SVD)

SVD Laici



EX GREGE

№ 31 – 7/2026



10 Jahre SVDLP Newsletter

In dieser Ausgabe

EDITORIAL

SONDERTHEMA

- . 10 Jahre SVDLP-Newsletter: Ein kleines Jubiläum 3

GRUPPENBERICHTE AUS ...

AFRAM ZONE

- . Südafrika (BOT) – SVD Lay Partners 8
 . Ghana (GHA) – SVD Lay Partners 9
 . Mosambik (MOZ) – Leigos Associados a Congregação do Verbo Divino (LACVERDI), Beira 10
 . Sambia (ZAM) – SVD Lay Partners, Kabwe 12

ASPAC ZONE

- . Indonesien (IDE) – SVD Lay Partners, Lembata 13
 . Indonesien (IDE) – Soverdia Nagekeo 14
 . Indonesien (IDJ) – Soverdia 15
 . Indien (ING) – Apostles of the Divine Word (ADW), Meghalaya 16
 . Indien (INM) – Disciples of the Divine Word (DDW) Andheri, Mumbai 17
 . Indien (INM) – Disciples of the Divine Word (DDW), Pune 18
 . Philippinen (PHC) – The Lay Society of St. Arnold Janssen (LSSAJ) 19
 . Philippinen (PHC) – Lay Mission Partners, Divine Word College, Calapan 20
 . Philippinen (PHS) – Lay Mission Partners of the Divine Word (LAMP-DW) 21
 . Papua Neu Guinea (PNG) – SVD Friends PNG 22

EUROPA ZONE

- . Österreich (ECP) – Steyler Freundeskreis 23
 . Deutschland (GER) – SVD Lay Associates Arnold Janssen (SVDLA AJ) 24
 . Ungarn (HUN) – Verbita Barátok 25

PANAM ZONE

- . Argentinien (ARE) – Misioneros Socios Laicos Amigos del Verbo 26
 . Panama (CAM) – Misioneros Laicos del Verbo Divino (MLVD) 28
 . Paraguay (PAR) – Laicos Verbitas del Paraguay, Asunción 29
 . Paraguay (PAR) – Laicos Verbitas del Paraguay 30
 . Vereinigte Staaten (USS) – Misioneros Laicos del Verbo Divino 31
 . Vereinigte Staaten (USW) – SVD Lay Partners 32

VERSCHIEDENE THEMEN

AKTIVITÄTEN IN DEN ZONEN ...

- . Zweiter nationaler Workshop für Laienmitglieder der SVD – Subzone Indien 33

ERFAHRUNGSBERICHTE

- . Im Dienst der „Geringsten unter uns“: Eine Reflexion über Heilung und Gastfreundschaft 36

BEKANNTMACHUNGEN

- . 10. Welttag der Armen 36

JPIC-KOLUMNE

- . Jo's Brief 37
 In Memoriam 38
 Impuls / Impressum 39

Editorial

Die Geschichten zwischen den Seiten

Als ich begann, diesen Leitartikel für die Jubiläumsausgabe zum 10-jährigen Bestehen von EX GREGE zu schreiben, stellte ich mir eine einfache Frage: Was haben mich diese zehn Jahre wirklich gelehrt?

Als ich meine Tätigkeit als Redakteurin aufnahm, dachte ich, meine Aufgabe bestehe darin, Artikel zu redigieren. Rückblickend wird mir klar, dass mir etwas weit Größeres anvertraut wurde: das Privileg, Gottes Mission durch das Leben der SVD-Laienpartner auf der ganzen Welt mitzuerleben.

Alle paar Monate erreichen uns Geschichten aus verschiedenen Ländern und Kulturen. Sie erzählen von Ausbildung, missionarischer Arbeit, Feiern, Dienst, Freuden und Kämpfen. Auf den ersten Blick scheinen sie unterschiedlich zu sein. Doch nachdem ich Hunderte davon gelesen habe, habe ich eine wunderschöne Wahrheit entdeckt: Das Evangelium hat viele Ausdrucksformen, aber nur ein Herz.

Eine Geschichte, die in einem Winkel der Welt erzählt wird, findet oft in einem anderen ein Zuhause. Ohne uns jemals begegnet zu sein, werden wir zu Weggefährten in der Mission. Geschichten reisen dorthin, wo wir nicht hinkommen, und schlagen still und leise Brücken über Kontinente hinweg.

Vielleicht ist es genau das, was die Gesellschaft des Göttlichen Wortes mit „Missionskreisen“ meint – Räume, in denen Menschen zusammenkommen, um zuzuhören, sich auszutauschen und gemeinsam zu erkennen. Im Laufe der Jahre habe ich EX GREGE als einen solchen Kreis erkennen gelernt. Obwohl wir durch Kontinente und Kulturen getrennt sind, begegnen wir uns durch unsere Geschichten und entdecken, dass unsere Vielfalt die eine Mission, die wir teilen, bereichert.

Es ist passend, dass diese Jubiläumsausgabe am Fest der Himmelfahrt Mariens erscheint. Maria hat zuerst zugehört, vertraut und still „Ja“ gesagt. Ihr Magnifikat wurde zu einem Zeugnis für Gottes Wirken in ihrem Leben. Ebenso ist jeder Beitrag zu diesem Newsletter ein Zeugnis dafür, wie Gott durch gewöhnliche Menschen wirkt, die die Mission jeden Tag großartig leben.

Als Chefredakteurin gilt mein herzlicher Dank jedem Autor, Übersetzer, Fotografen, Leser und Mitwirkenden, der uns einen Teil seines Weges anvertraut hat. Mein besonderer Dank gilt unserem Redaktionsteam, dessen Engagement, Kreativität und stilles Wirken EX GREGE in den vergangenen zehn Jahren geprägt haben. Die künstlerische Vision und das durchdachte Layout haben diese Seiten in ein einladendes Zuhause für unsere Geschichten verwandelt.

Nach zehn Jahren bin ich zu der Überzeugung gelangt, dass das größte Geschenk von EX GREGE nicht einfach die Geschichten sind, die wir veröffentlichen, sondern die Gemeinschaft, die sie schaffen.

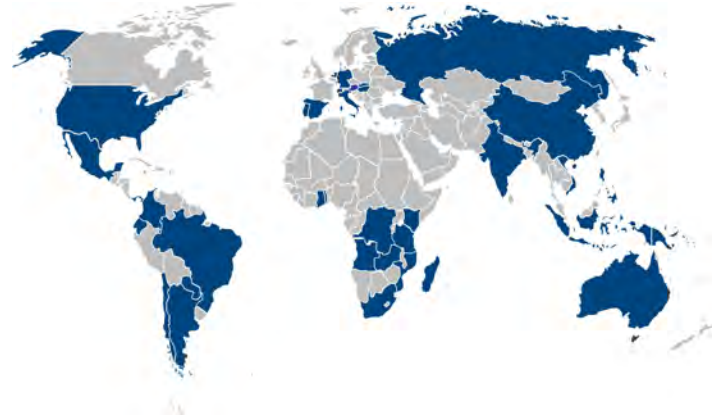
Verschiedene Geschichten. Ein Evangelium. Eine missionarische Familie.

Susan Noronha
 Chefredakteurin

10 Jahre SVDLP-Newsletter – Ein kleines Jubiläum

In dieser Ausgabe ist das Sonderheft dem Newsletter selbst gewidmet. Zehn Jahre sind vielleicht kein großes Jubiläum, aber bis zum 25-jährigen Jubiläum zu warten, schien uns etwas zu lang. Deshalb feiern wir dieses kleine Jubiläum, zumal in den vergangenen zehn Jahren viel passiert ist.

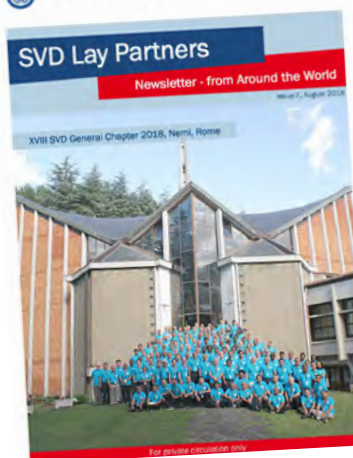
Was nicht gleich geblieben ist, sondern stetig gewachsen ist, ist die Anzahl der Beiträge. Mittlerweile gibt es im Durchschnitt Beiträge von 18 Gruppen aus 13 Ländern / 16 PRMs. Insgesamt haben in den vergangenen zehn Jahren 81 Gruppen aus 37 Ländern / 50 PRMs über ihre Gruppe und ihre Arbeit berichtet.



Alles begann im August 2016 mit fünf Gruppenberichten aus fünf Ländern bzw. von fünf PRMs: Ghana (GHA), Indien (INM), Portugal (POR), Mexiko (MEX) und den Vereinigten Staaten (USW). Bereits in der zweiten Ausgabe im Dezember 2016 war die Zahl auf acht Beiträge aus acht Ländern bzw. von acht PRMs angewachsen.

Mit Ausgabe 7 im August 2018 änderte sich das Layout, und zusätzlich zu den Gruppenbeiträgen wurden ein Sonderbeitrag sowie die Rubrik „Last but not least“ eingeführt. Diese Struktur ist bis heute beibehalten worden, mit geringfügigen Änderungen wie der thematischen Gliederung von „Last but not least“.

Society of the Divine Word (SVD)

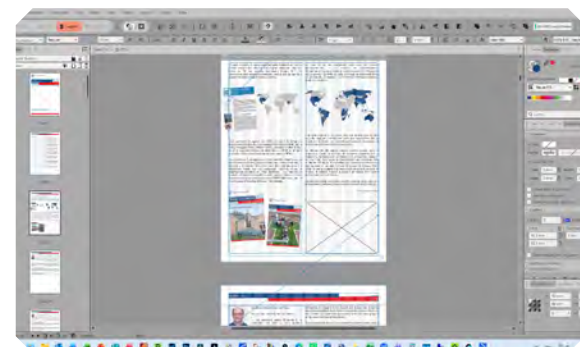


Das ist eine bemerkenswerte Zahl, und sicherlich gibt es noch Gruppen, die bisher noch keinen Beitrag geleistet haben, dies aber hoffentlich in Zukunft tun werden. Die wachsende Beteiligung zeugt vom Interesse am internationalen Austausch.

Die Erstellung des Newsletters ist für das Redaktionsteam mit großem Arbeitsaufwand verbunden, angefangen bei der Einholung von Artikeln über die Bearbeitung, Übersetzung, das Layout und das Korrekturlesen bis hin zur fertigen Ausgabe. Allein das Layout nimmt durchschnittlich 35 Stunden in Anspruch. Und mit der steigenden Anzahl an Beiträgen wächst auch der damit verbundene Arbeitsaufwand. Doch angesichts der positiven Resonanz von Gruppen weltweit lohnt sich die Arbeit und wird gerne geleistet – jetzt und in Zukunft.

Auf viele weitere Jahre mit interessanten Beiträgen aus aller Welt in EX GREGE.

Text: Sophie Wego





10 Jahre Austausch von Nachrichten

Ein Netzwerk, das unsere Mission trägt

„... der Mensch ist zur Gemeinschaft mit Gott berufen und ‚kann sein wahres Selbst nur in aufrichtiger Selbsthingabe voll und ganz entdecken‘. Tatsächlich besteht seine tiefste Berufung darin, in die trinitarische

Dynamik der empfangenen und weitergegebenen Liebe einzutreten.“ (MH 48)

Liebe Brüder und Schwestern,

ich möchte meine Überlegungen mit einem kurzen Zitat aus der jüngsten Enzyklika von Papst Leo XIV., „Magnifica Humanitas“, beginnen, um uns erneut aus der Perspektive unserer gemeinsamen Würde zu verorten, die wir dadurch genießen, dass wir zu Gott gehören und an seiner Mission teilhaben.

Dieser Newsletter feiert sein zehnjähriges Jubiläum. In der biblischen Symbolik steht die Zahl zehn für eine vollendete Zeit, also für einen Zyklus, der einen Rückblick verdient.

Unser Blick auf die beständige Initiative, in der sich Geschichten, Glaubenserfahrungen, Gesichter, Kontexte und Kulturen miteinander verflechten, ist voller Reichtum und Dankbarkeit. Der Newsletter, den wir dreimal im Jahr herausgeben, trägt enorm zum Gefüge eines interkulturellen Netzwerks bei, dessen Teil wir alle sind. Jedes einzelne, mit seiner eigenen Farbe, Festigkeit und Elastizität, erinnert uns an das Netz, das 153 Fische fasste, ohne zu zerreißen (Joh 21,11).

In Dankbarkeit feiern wir den Weg der Gruppen, die seit fast fünfzig Jahren Teil dieser Mission sind. Wir stehen in Solidarität mit denen, die sich jeden Tag bemühen, ihre Identität und Mission im Göttlichen Wort zu vertiefen, und wir heißen freudig die Gruppen willkommen, die gerade erst das evangelische Abenteuer der gemeinsamen Mission beginnen. Jede Ausgabe dieses Newsletters zeugt vom einzigartigen Weg jeder ein-

zelnen Gruppe und bereichert diesen interkulturellen Flickenteppich.

Dieser Reichtum ist zugleich überwältigend und regt zum Nachdenken an, da er die Vielfalt als Gabe des Heiligen Geistes widerspiegelt und zugleich den Aufruf beinhaltet, die Bande der Gemeinschaft, der Ausbildung und der Organisation zu vertiefen. „Wir alle sind missionarische Jünger“, lautete die Überzeugung von Papst Franziskus, und in diesem Geist sind wir alle bereit, weiterhin voneinander zu lernen und unsere Teilnahme und unseren Dienst an Gottes Mission zu unterstützen.

Die Vielfalt und Anzahl der Gruppen in den vier Zonen erfordert heute eine Dynamik der Kommunikation und Koordination, die das Wissen der „Älteren“ wertschätzt und nutzt, während sie gleichzeitig offen dafür ist, auf die Bedürfnisse der Neuankömmlinge einzugehen. Wir gehen gemeinsam den Weg der gemeinsamen Entscheidungsfindung, um einen stärkeren Zusammenhalt innerhalb unserer Gruppen, ein gemeinsames Konzept für die fortlaufende Weiterbildung in der Spiritualität, im Charisma und in der Mission der SVD sowie einen organisatorischen Rahmen auf subzonaler, zentraler und interzentraler Ebene zu erreichen.

Mein herzlicher Dank gilt dem Redaktionsteam, das uns mit Professionalität, Engagement und missionarischem Herz seit einem Jahrzehnt miteinander verbunden hält. In diesem Sinne lade ich alle, die die Gabe haben, unsere gemeinsamen Erfahrungen zu schreiben und zu dokumentieren, herzlich ein, dazu beizutragen, diesem gemeinsamen Gewebe der Laienpartner der Steyler Missionare durchgängige Fäden zu weben.

In der Liebe des dreifaltigen Gottes,

P. Marcelo Cattáneo SVD
Generalmissionssekretär





Ein Meilenstein zum Feiern

Die SVD-Laienpartner, Mitglieder der Arnoldus-Familie, wachsen in den meisten Provinzen und Regionen weltweit. Dieses Wachstum zeigt sich deutlich in ihren Aktivitäten. Wir alle wissen, dass Taten mehr sagen als Worte, denn die Absichten eines Menschen erkennt man an seinen Taten.

Der heilige Arnold Janssen, der tief mit dem Heiligen Geist vereint war, erkannte den Wert der Laienpartner für die Missionskongregation. Er baute die Gesellschaft im Vertrauen auf den Heiligen Geist und auf seine Laienmitarbeiter auf, nämlich Helene Wolters (Niederlande), Magdalena Leitner (Österreich), Biber (Österreich), Joseph Althoff (Deutschland), Emilie Huch (Polen) und andere, die starke Stützen waren.

Im Laufe der Jahre haben unzählige Menschen dafür gebetet, dass die Gesellschaft mehr Berufungen und eine wirksame Missionsarbeit erhalte, haben Missionare in ihren Nöten unterstützt, sich an ihren Aktivitäten beteiligt und durch ihr Engagement in den Missionen die Botschaft von Gottes Kraft verbreitet.

Wir sehen, wie sich dieser Geist und diese Begeisterung durch viele Aktivitäten in verschiedenen Ländern ausbreiten. Wenn wir die Überzeugungen und das Engagement anderer kennenlernen, lassen wir uns davon inspirieren.

Um Inspiration und Bewusstsein für die Aktivitäten der Laienpartner zu wecken, wurde der Newsletter der SVD-Laienpartner „Around the World“, jetzt „SVD Laici, EX GREGE“, von einem engagierten, inspirierten und begeisterten Redaktionsteam und weiteren Mitwirkenden ins Leben gerufen.

Heute ist Erinnerung wichtig. Die Newsletter halten nicht nur Informationen fest oder zeigen Fotos; sie helfen uns auch, uns an unsere Berufung und den Reichtum zu erinnern, der durch sie in konkretem Handeln zum Ausdruck kommt.

Dieser Newsletter ist eine „erlösende Erinnerung“, die an vergangenes Wachstum und vergangene Kämpfe erinnert und gleichzeitig zuversichtlich in die Zukunft blickt.

Durch die digitale Welt hat die Kommunikation viele Richtungen eingeschlagen. Es stehen zahlreiche Informationen zur Verfügung, und manchmal ist es zu viel, um alles zu erfassen, was dazu führt, dass die Menschen schnell zum nächsten Thema übergehen. Dieser Newsletter ist anders; er enthält gelebte Erfahrungen, in denen der Glaube durch Taten geteilt und dargestellt wird.

Diese Aspekte werden von den Mitwirkenden gut eingefangen, und das Redaktionsteam hat sorgfältig daran gearbeitet, den Newsletter zusammenzustellen, zu redigieren und zu gestalten. In dieser Ausgabe werden Laienpartner gewürdigt, an ihre Aktivitäten erinnert und ihre Gruppen anerkannt.

Mögt ihr auf eurem weiteren Weg durch das Wort gestärkt werden, lasst das Licht Christi durch eure Taten sichtbar werden, und mögen die SVD-Laienpartner in Weisheit, Kraft und Einheit wachsen, um der Welt Zeugnis zu geben.

Herzlichen Glückwunsch an euch alle, mit besonderem Dank an das Redaktionsteam unter der Leitung von Susan Noronha

aus Indien, Sophie Wego aus Deutschland [Layout] sowie an alle anderen Unterstützer und Gratulanten.

Stanislaus Lazar, SVD
Generalmissionssekretär (2012-2025)

Heute sind die Herzen der SVD-Laienmissionare voller Freude

Von der ARE-Provinz aus gratulieren wir dem EX GREGE – SVDLP Newsletter / SLSVD Boletín zu seinem 10-jährigen Jubiläum. Jede Seite, jeder Artikel und jedes Bild spiegelt eine wunderschöne Realität wider: dass Gottes Liebe durch das Arnoldus-Charisma in unserem Land weiterhin reichlich Frucht trägt.

Inspiziert vom Geist des heiligen Arnold Janssen, der erkannte, dass Kommunikation ein unverzichtbares Werkzeug für die Mission ist, gratulieren wir allen zu ihrem Engagement, die Wahrheit zu vermitteln, Hoffnung zu wecken und die Freude zu teilen, die aus der Begegnung mit dem Göttlichen Wort entspringt.

Aurora Galarza (ARE)

Aus der ARE-Provinz (Misiones und Chaco) in Argentinien gratulieren wir dem SLSVD-Newsletter zu seinem 10-jährigen Jubiläum

Durch seine Seiten reichen die Liebe Gottes und der Reichtum des Arnoldus-Charismas weiterhin über Grenzen hinaus.

Lorena Paola Vera (ARE)

Mit großer Freude feiern wir gemeinsam das 10-jährige Jubiläum von EX GREGE und teilen mit der gesamten Familie des Göttlichen Wortes das Werk, das der Herr, unser Gott, weiterhin unter uns vollbringt.

Blanca García (PAR)

Ein besonderer Gruß an EX GREGE

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums von EX GREGE beten wir, dass es auch weiterhin eine Quelle der Information, der Ausbildung und der missionarischen Inspiration sein möge und die Gemeinschaft der Familie des Göttlichen Wortes stärkt.

Atanásio Walasse (MOZ)

Society of the Divine Word (SVD)



Society of the Divine Word (SVD)



Wie gut kennen Sie den SVDLP-Newsletter?

1) Wie viele Seiten haben alle Ausgaben des Newsletters insgesamt?

- a) 678
- b) 759
- c) 9322)

Gab es eine Sonderausgabe des Newsletters?

- a) Ja, anlässlich des Heiligen Jahres 2025.
- b) Ja, anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der SVD.
- c) Nein, es gab immer nur drei Ausgaben pro Jahr.

3) Woher stammten die ersten Mitglieder der Redaktion?

- a) Aus Indien und den USA
- b) Aus Kenia und den Philippinen
- c) Aus Panama und Indonesien

4) Seit wann heißt der Newsletter „ex grege“?

- a) Ausgabe 7/2018
- b) Ausgabe 22/2023
- c) Ausgabe 29/2025

5) Wie viele Seiten umfasste die erste Ausgabe?

- a) 5
- b) 8
- c) 12

6) Welche drei SVD-Patres hatten seit der ersten Veröffentlichung des Newsletters das Amt des Generaloberen inne?

- a) P. Heinrich Barlage, P. Antonio M. Pernia, P. Paulus Budi Kleden
- b) P. Heinz Kulüke, P. Antonio M. Pernia, P. Anselmo Ricardo Ribeiro
- c) P. Heinz Kulüke, P. Paulus Budi Kleden, P. Anselmo Ricardo Ribeiro

7) Im Jahr 2023 berichtete der Newsletter über eine Premiere. Was war das?

- a) Zum ersten Mal trafen sich zwei SVD-Laiengruppen aus verschiedenen Zonen.
- b) Die ersten Videos von SVD-Laiengruppen wurden veröffentlicht.
- c) Das erste Zonentreffen fand statt.

8) Wie viele Ausgaben von „Ein Besuch in Steyl“ wurden während der Pandemie veröffentlicht?

- a) 2
- b) 4
- c) 5

9) Seit welcher Ausgabe ist das gemeinsame Logo der SVD-Laien auf der Titelseite des Newsletters zu sehen?

- a) Ausgabe 24/2024
- b) Ausgabe 27/2025
- c) Ausgabe 29/2026

10) Was ist noch nie auf einem Titelblatt erschienen?

- a) ein Bild des heiligen Arnold Janssen
- b) ein Bild des heiligen Josef Freinademetz
- c) ein Bild der seligen Jungfrau Maria





❖ Gruppenberichte ❖





AFRAM ZONE



Südafrika (BOT) – SVD Lay Partners

Gemeinsam im Glauben und im Missionsdienst wachsen



Exerzitien – Erneuerung im Glauben

Die SVD-Laienpartner aus Phalaborwa, Giyani und Malamulele wachsen durch regelmäßige Treffen, Besinnungstage und gemeinnütziges Engagement weiterhin im Glauben, in der Ausbildung und in der gemeinsamen Mission. Eine kürzlich stattgefundene Exerzitienveranstaltung, bereichert durch Vorträge von SVD-Missionaren und Sr. Marita, SSps, bot den Teilnehmern die Gelegenheit, ihre Spiritualität und das Arnoldus-Charisma zu vertiefen. Die Heilige Eucharistie, das Gebet und die Gemeinschaft stärkten ihr Engagement für die missionarische Nachfolge.

Ausbildung für die Mission

Die Ausbildung hat weiterhin Priorität. Die Gruppe nutzt weiterhin das von P. Stanislaus Lazar SVD erstellte Ausbildungshandbuch für SVD-Laienpartner und passt es dabei an ihren lokalen Kontext an. Bibelgespräche nach der Lumko-Methode, tägliche Online-Reflexionen von SVD-Missionaren, regelmäßige Treffen und Zoom-Treffen tragen dazu bei, ihren spirituellen Weg zu stärken.

Ihre Mission kommt auch in einfachen, aber bedeutungsvollen Taten des Dienstes zum Ausdruck. Die Mitglieder sammeln Kleidung für bedürftige Familien, ziehen Palmzweige für die Außenstationen der Pfarrei her, die am Palmsonntag verwendet werden, besuchen Kranke und Hinterbliebene und beteiligen sich aktiv an kleinen christlichen Gemeinschaften. Vor kurzem haben sie eine rührende Initiative ins Leben gerufen, bei der sie Sonntagessen für ihre Priester zubereiten, die oft spät und erschöpft zurückkehren, nachdem sie in weit entfernten Außenstationen die Messe gefeiert haben.

Gemeinsam unterwegs

Diese Initiativen spiegeln den Geist der SVD-Laienpartnerschaft wider: Wachstum im Gebet, in der Ausbildung und im Dienst, während gleichzeitig auf die Bedürfnisse der Kirche und der örtlichen Gemeinschaft eingegangen wird. Gemeinsam bezeugen sie weiterhin, dass Mission nicht nur durch große Ereignisse gelebt wird, sondern auch durch treue Taten der Liebe, Großzügigkeit und des gemeinsamen Engagements.

Text: Thandi Mazibuko

Fotos: SVD-Laienpartner, BOT-Medienteam



Ghana (GHA) – SVD Lay Partners

Growing Together in Faith and Mission



Jährliche Exerzitien

Die Tesano-Gruppe, bestehend aus Mitgliedern der Arnold-Janssen-Gemeinschaft und der Pfarrei St. Charles Lwanga, hielt am 1. Mai 2026 ihre jährlichen Exerzitien im St. Arnold-Janssen-Exerzitienzentrum in Tuba ab. Der Tag war dem Gebet und der Meditation gewidmet und endete mit einem gemeinsamen Essen, bei dem die Mitglieder Liebe und Freude teilten.

Pfingstnovene

SVD-Laienpartner aus Pfarreien in ganz Ghana nahmen aktiv an der Pfingstnovene teil, die vom 15. bis 23. Mai stattfand. Die Feier erreichte ihren Höhepunkt am Pfingstsonntag, als die Laienpartner ihr Engagement durch eine besondere Weihe an den Heiligen Geist erneuerten. Als Zeichen der Dankbarkeit für die vielen Segnungen, die sie während der Novene empfangen hatten, überreichten sie außerdem die Gaben während der Eucharistiefeier.

Neuer Provinzial der Provinz Ghana

Am 1. Juni 2026 versammelten sich Mitglieder der St.-Arnold-Janssen-Bruderschaft im Bischof-Noser-SVD-Altersheim in McCarthy Hill, Accra, zur Amtseinführung des neuen Provinzials, P. Andrew Obeng SVD, und seines Provinzrats. P. Andrew tritt die Nachfolge von P. Cyprian Kuupol SVD an, dessen engagierte Führung und sein Dienst am Ende seiner Amtszeit dankbar



gewürdigt wurden. Die Feier brachte SVD-Mitbrüder, die SSps- und SSsAP-Schwestern sowie SVD-Laienpartner im Geist der Einheit und der Dankbarkeit zusammen.

Stärkung im Heiligen Geist

Die Gemeinschaft in Tamale organisierte ein Programm zur geistlichen Stärkung im Heiligen Geist und bot den Mitgliedern so die Gelegenheit, ihren Glauben durch Gebet und Besinnung auf das Wort Gottes zu vertiefen. Die Initiative zielte darauf ab, das persönliche geistliche Wachstum und die Erneuerung zu fördern. Ähnliche Programme sind auch in anderen Gemeinschaften geplant, wo Priester die Laienpartner weiterhin auf ihrem missionarischen Weg begleiten und stärken werden.

Text: Irene Atignongo

Fotos: Medienteam der Provinz Ghana



Mosambik (MOZ) – Leigos Associados a Congregação do Verbo Divino (LACVERDI), Beira

Ausbildung von Missionsleitern in Búzi

Junge Menschen inspirieren

Am 27. und 28. Juni führte LACVERDI eine zweitägige Fortbildungsmission in der Pfarrei St. Antonius von Barada in der historischen Gemeinde Novo Sofala im Distrikt Búzi in Mosambik durch. Das Programm zielte darauf ab, den missionarischen Geist junger Menschen und der Kandidaten zu stärken, die sich darauf vorbereiten, SVD-Laienpartner zu werden.

Am ersten Tag kamen 52 junge Menschen aus der Pfarrei und dem Internat zusammen. Atanásio Walasse, Koordinator von LACVERDI, leitete eine Fortbildungsveranstaltung zu den Gefahren des Online- und Offline-Glücksspiels sowie des Drogenmissbrauchs und ermutigte die Teilnehmer, verantwortungsbewusste Entscheidungen zu treffen, die auf christlichen Werten gründen.

Am zweiten Tag standen die Identität und die Mission der SVD-Laienpartner im Mittelpunkt. Die Teilnehmer reflektierten über das Leben des heiligen Arnold Janssen, das SVD-Charisma und die Berufung der Laienmissionare. Das Programm endete mit der Verteilung von Fortbildungsmaterialien zur Unterstützung ihres weiteren missionarischen Weges in ihren Pfarrgemeinden.

Das Evangelium durch Solidarität leben

Am 7. Juni 2026 organisierte LACVERDI-Beira die 3. Ausgabe von Junho Solidário 2026 in der Kirche des seligen Isidore Bakanja in Nhangu, Beira, und brachte die örtliche Gemeinde zu einem Tag des Glaubens, der Solidarität und des Dienstes zusammen. Der Tag begann mit der Feier der Heiligen Eucharistie und brachte mehr als 500 Kinder aus verschiedenen Gemeinden und christlichen Konfessionen zusammen.

Zu den Aktivitäten gehörten ein gemeinsames Mahl, die Verteilung von Schulmaterial an Waisen und schutzbedürftige Kinder, Kleidung für bedürftige Familien sowie eine Fortbildungsveranstaltung für junge Mädchen zu den Themen Frühe und häusliche Gewalt. Die Mitglieder besuchten außerdem ein Altenheim und teilten Mahlzeiten, Freundschaft und Hoffnung mit den Bewohnern.

Durch diese Initiativen – Beira weiterhin das Evangelium verkünden, indem es missionarische Jünger ausbildet und den Bedürftigsten dient und so durch Glauben, Solidarität und mitfühlendes Handeln Gottes Liebe bezeugt.

Text: Atanásio Walasse

Fotos: Atanásio Walasse, Joaquim Chivia



Eine Reise voller Glauben, Mission und Dankbarkeit



Die SVD-Laienpartner (LACVERDI) in Beira, Mosambik, haben ihre missionarische Berufung seit der Gründung der Gruppe im Jahr 2023 in der Pfarrei St. Franz Xaver in Ndunda mit Freude angenommen.

Anlässlich des 10. Jahrestags von EX GREGE sind wir dankbar für diese Gelegenheit, einen Einblick in unsere Geschichte, unseren gegenwärtigen Auftrag und unsere tief empfundene Dankbarkeit als Mitglieder der weltweiten Familie vom Göttlichen Wort zu geben.

Unsere Anfänge

Unsere Geschichte begann während der Feierlichkeiten zum 25. Jahrestag der Missionare vom Göttlichen Wort in Mosambik in Maputo. Inspiriert vom Zeugnis und Charisma der SVDs nahmen wir die Spiritualität des Arnoldus an und vertieften unser Engagement als Laienmissionare im Leben und in der Mission der Kirche.

Präsenz und Sendung in der Gemeinschaft

Heute ist LACVERDI-Beira auf mehr als 30 Mitglieder angewachsen, die Gottes Liebe durch Gebet, Brüderlichkeit, Solidarität und Dienst bezeugen. In Zusammenarbeit mit den Steyler Missionaren engagieren wir uns aktiv in folgenden Bereichen: Pastoral: Ausbildung von außerordentlichen Kommunionhelfern und Mitarbeit im Dienst für Gerechtigkeit und Frieden.



Soziales Engagement: Krankenbesuche und Förderung der Menschenwürde durch gemeinnützige Arbeit.

Kompetenzförderung: Organisation von Berufsausbildungen, darunter Backen, grundlegende Elektroarbeiten und andere praktische Kurse, die den Einzelnen befähigen und Familien stärken.

Gemeinsam im Glauben wachsen

Unsere Mission wird durch fortlaufende Weiterbildung, Gebet und enge Zusammenarbeit mit den Steyler Missionaren getragen. Wir sind den SSsP-Schwestern besonders dankbar, insbesondere Sr. Edite Mário, deren Begleitung während unserer Exerzitien unser menschliches und spirituelles Wachstum bereichert hat.

Atanásio Walasse



Sambia (ZAM) – SVD Lay Partner, Kabwe

Gemeinsam in der Mission wachsen



Stärkung unserer Mission

Die SVD-Laienpartner in Kabwe wachsen in ihrer missionarischen Berufung durch Weiterbildung, soziales Engagement und aktive Teilnahme am Leben und an der Mission der Arnoldus-Familie weiter. Geleitet vom SVD-Charisma setzen sie sich weiterhin dafür ein, ihren Glauben zu stärken und gleichzeitig den Gemeinschaften mit Hingabe und Hoffnung zu dienen. Begleitung zukünftiger Missionare

Einer der bedeutendsten Dienste der Gruppe ist ihre enge Beziehung zum SVD-Noviziat. Die Laienpartner begleiten die Novizen, die sie als ihre geistlichen Kinder angenommen haben, und stärken so die Bande der Arnoldus-Familie durch Freundschaft, kulturellen Austausch, Gebet und Ermutigung.

Ihr Engagement zeigte sich besonders deutlich während der Einkleidung von acht neuen Novizen am 26. Juni, bei der sie diesen wichtigen Meilenstein feierten und kleine Geschenke als Zeichen ihrer anhaltenden Unterstützung und Begleitung überreichten.

Ausbildung für die Mission

Eine Besinnungstagung am 27. Juni in der Außenstation St. Monica unter der Leitung von P. Lennon Kapinga SVD ermutigte die Laienpartner, treue und wirksame missionarische Jünger zu bleiben und gleichzeitig den Gemeinden, die weit entfernt von den Stadtzentren leben, das Evangelium näherzubringen. Am 14. und 15. März nahm die Gruppe an einem zweitägigen



Workshop teil, der von P. Klemens Amaunat SVD geleitet wurde und sich darauf konzentrierte, die Stärken der Gemeinden zu identifizieren, lokale und externe Ressourcen zu mobilisieren, nachhaltige Lebensgrundlagen zu fördern und die pastorale Mission der Arnoldus-Familie sowie die SVD-Mission in Sambia zu unterstützen. Diese Sitzungen stärkten die Fähigkeit der Mitglieder, kreativ auf die Bedürfnisse ihrer lokalen Gemeinden einzugehen.

Eine Mission der Gemeinschaft

Durch regelmäßige Fortbildungstreffen, Outreach-Initiativen und soziale Projekte vertiefen die Laienpartner von Kabwe ihr Engagement für die Mission kontinuierlich. Ihr Weg spiegelt den Geist der Gemeinschaft wider, der die Arnoldus-Familie auszeichnet, da sie gemeinsam im Glauben wandeln, zukünftige Missionare unterstützen und durch ihren Dienst freudig Zeugnis für das Evangelium ablegen.

Text: Manase Phiri

Fotos: SVD-Laienpartner, ZAM-Medienteam





ASPAC ZONE



Indonesien (IDE) – SVD Lay Partners, Lembata

Was wir wegwerfen, landet wieder auf unseren Tellern



Ein Strand, der Pflege braucht

Ein leichter Nieselregen bedeckte am 14. März 2026 die Küste von Rayuan Kelapa, Lewoleba Utara, im Regierungsbezirk Lembata. An diesem Morgen versammelten sich Dutzende junger Menschen am Strand, wo die Küste mit von den Wellen angespültem Müll übersät war.

Um 6:30 Uhr begannen sie, Plastik, Flaschen und Hausmüll einzusammeln. Während sich ihre Säcke nach und nach füllten, wurden sie zu einem sichtbaren Zeichen für die Fürsorge und das Engagement der Gruppe für die Umwelt. Eine Gemeinschaftsinitiative

Die Säuberungsaktion war Teil der „Bewegung für ökologisches Fasten“, die von der katholischen Jugendgruppe „St. Yosef Freinademetz Waikomo“ in Zusammenarbeit mit den SVD-Laienpartnern des Unterbezirks Lembata initiiert und von Plan Indonesia im Rahmen des PANTAI-Projekts unterstützt wurde. Die Aktion erstreckte sich auf die Küstengebiete von RT 15, RT 16 und RT 17.

Die Initiative war mehr als nur eine Strandreinigungsaktion – sie war ein lebendiger Ausdruck des Glaubens. Der Schutz der Umwelt wurde als Teil des christlichen Auftrags zum Schutz der Schöpfung Gottes verstanden. Für die lokalen Küstengemeinden ist das Meer eine kostbare Lebensquelle, die gepflegt und bewahrt werden muss.

Robiyson Wilhelmus Wuwur, Leiter der katholischen Jugendgruppe „St. Yosef Freinademetz“ aus Waikomo, erinnerte die Teilnehmer daran, dass der Schutz der Umwelt eine gemeinsame Verantwortung ist. Frau Ika von Plan Indonesia betonte, dass Abfälle, die ins Meer geworfen werden, über die Nahrungskette letztendlich wieder zu den Menschen zurückkehren.

Die Botschaft war klar: Beim Schutz des Meeres geht es nicht nur darum, unsere Strände sauber zu halten, sondern auch darum, das Leben künftiger Generationen zu sichern.

Hüter unseres gemeinsamen Hauses

Für die katholische Jugend und die SVD-Laienpartner des Unterbezirks Lembata spiegelt diese Initiative ein anhaltendes Engagement für die Sorge um unser gemeinsames Haus wider. Im Licht des Glaubens wird der Schutz der Umwelt zu einem greifbaren Ausdruck der Liebe zu Gott und der verantwortungsvollen Bewahrung seiner Schöpfung.

Text: Yoseph Yoneta Motong Wuwur
Fotos: Erik Wuwur

Indonesien (IDE) – Soverdia Nagekeo

Living the SVD Charism in Everyday Life



Für die Mitglieder von Soverdia Nagekeo ist das SVD-Motto „Unser Name ist unsere Mission“ ein Aufruf, das Evangelium durch Gebet, Dienst und missionarisches Engagement zu leben.

Als SVD-Laienmissionargemeinschaft der Provinz Ende leben wir diese Mission durch die vier charakteristischen Dimensionen der Gesellschaft vom Göttlichen Wort: Bibelapostolat, Missionsanimation, Kommunikation sowie Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung (JPIC).

Unsere Liebe zum Wort Gottes wird durch regelmäßiges Bibellesen, Besinnung und Austausch genährt. Wir haben unser Verständnis der Heiligen Schrift zudem durch Fortbildungen mit P. Lukas Jua SVD, einem Bibelwissenschaftler, sowie durch Bibelquiz-Aktivitäten vertieft, die sowohl unser Wissen als auch unseren Glauben stärken.

Missionsanimation

Die Missionsanimation steht nach wie vor im Mittelpunkt unseres Gemeinschaftslebens. Wir unterstützen die Missionsarbeit durch Spendenaktionen, die Begleitung der Soverdia-Kinder, die Zusammenarbeit mit SVD-Missionaren und indem wir den Geist und die Mission von Soverdia in Pfarreien und Missionsgemeinschaften vorstellen.



Kommunikation

Durch Kommunikation teilen wir unsere Erfahrungen mit Glauben und Mission mit anderen, in der Überzeugung, dass jede Geschichte zu einer Quelle der Hoffnung und Inspiration werden kann.

JPIC

Durch unseren JPIC-Dienst bemühen wir uns, Zeichen für Gottes Barmherzigkeit zu sein. Wir besuchen Menschen, die mit HIV/AIDS leben (PLWHA), begleiten kranke Mitglieder und die älteren Eltern von SVD-Missionaren, unterstützen Opfer von Naturkatastrophen und kümmern uns um unser gemeinsames Zuhause durch Umweltinitiativen, darunter die regelmäßige Sammlung von Plastikmüll.

Während wir unseren Weg fortsetzen, sind wir weiterhin dankbar für unsere Berufung als SVD-Laienpartner und bekräftigen unser Engagement, aktiv an der Mission der Kirche und der Gesellschaft vom Göttlichen Wort teilzunehmen.

„Unser Name ist unsere Mission.“

Text und Fotos: Elfrin Hurek
Berufungsförderung



Indonesien (IDJ) – Soverdia

Wachstum in Mission und Engagement



Während der Berufungswoche im April beteiligte sich die Gruppe der SVD-Laienpartner an Aktivitäten zur Berufungsförderung, die vom SVD-Noviziat in Batu-Malang und dem Priesterseminar „Surya Wacana“ in Malang organisiert wurden. Rund 100 junge Katholiken nahmen daran teil und lernten die missionarische Berufung sowie die weltweite Mission der SVD kennen. Die Laienpartner beteiligten sich außerdem gemeinsam mit den SSs-Schwestern sowie den SVD-Priestern und -Brüdern an einem Stand zur Berufungsförderung.

Missionsrosenkranz

Den ganzen Mai über widmeten sich die SVD-Laienpartner dem Beten des Missionsrosenkranzes für die SVD-Missionare und deren weltweite Mission. Auf Ebene der IDJ-Provinz trafen sich jeden Montag Mitglieder aus sieben Distrikten auf sieben Inseln virtuell und stärkten durch Gebet und Gemeinschaft den brüderlichen Zusammenhalt. Auf Pfarrei- und Gemeindeebene beteten die Mitglieder den Missionsrosenkranz auch gegenseitig in ihren Häusern und pflegten so engere Beziehungen zu den Familien.

Aufnahme neuer Mitglieder

Um mehr Gemeindemitglieder in den Dienst der SVD-Laienpartnergruppe einzubeziehen, hießen mehrere SVD-Gemeinden neue Mitglieder willkommen und bestätigten deren Aufnahme. Sie sprachen das Mitgliedschaftsversprechen als



Zeichen ihrer Verpflichtung, sich der Allerheiligsten Dreifaltigkeit hinzugeben. Geleitet vom Licht des Heiligen Geistes und der Spiritualität sowie dem Charisma des heiligen Arnold Janssen gelobten sie, Gott zu dienen und Sein Wort anderen zu verkünden. Im Rahmen der Feier fand auch die Erneuerung des Mitgliedschaftsversprechens durch bestehende Mitglieder statt.

Empfang des Missionskreuzes

SVD-Laienpartner, die seit mehr als fünf Jahren aktive Mitglieder sind und sich zu einer lebenslangen Mitgliedschaft verpflichtet haben, erhielten nach einer Zeit der Vorbereitung und Ausbildung das SVD-Laienpartner-Missionskreuz. Der Empfang des Missionskreuzes ist ein Zeichen der Treue und des Engagements für Gottes Mission mit der SVD-Laienpartnergruppe und der Gesellschaft des Göttlichen Wortes. Es begleitet und stärkt die Mitglieder auf ihrem gesamten missionarischen Weg und bleibt ein Trost für ihr ganzes Leben.

Text: Paulina Suharsi
Fotos: SVD-Laienpartner IDE



Indien (ING) – Apostles of the Divine Word (ADW), Meghalaya

Verwurzelt im Wort, im Glauben wachsend

Wir in Meghalaya wachsen weiterhin im Glauben durch Gebet, Weiterbildung und Dienst an unseren Gemeinden in den Hügeln Nordostindiens.

Jeden Sonntag, nach der Feier der Heiligen Eucharistie, führen wir, wann immer möglich, etwa eine Stunde oder länger Katechismusunterricht für Kinder durch. Durch diese Stunden helfen wir ihnen, die Bedeutung ihres katholischen Glaubens zu verstehen, und ermutigen sie, Jesus durch sein Wort kennenzulernen und zu lieben.

Gemeinsames Beten als Familien

Wir nehmen auch an Familiengebetstreffen teil, die in unseren jeweiligen Dörfern stattfinden. Wann immer sich die Gelegenheit bietet, teilen wir einfache Reflexionen über das Evangelium und helfen den Familien so, ihren Glauben zu vertiefen und ihr Vertrauen in Gott inmitten ihres Alltags zu stärken. Aufbau kleiner christlicher Gemeinschaften

Jeden Mittwoch versammeln wir uns mit den Kindern aus dem Heim, die von den SVD-Patres betreut werden, sowie mit den Familien in unseren Dörfern zu KBB-Gebetstreffen (Kleine christliche Gemeinschaft). Das gemeinsame Lesen und Nachdenken über das Wort Gottes hat uns als Gemeinschaft näher

zusammengebracht und unser christliches Leben gestärkt. Wachsen im Wort Gottes

Eine unserer größten Freuden ist es, zu sehen, wie Kinder und Familien eifrig an diesen Zusammenkünften teilnehmen. Viele haben die schöne Gewohnheit entwickelt, regelmäßig in der Bibel zu lesen und zu Hause gemeinsam zu beten. Ihre wachsende Liebe zu Gottes Wort ermutigt uns, unsere kleine Mission mit neuer Begeisterung fortzusetzen.

Wir danken unserem liebenden Gott für seine ständige Führung und seinen Segen. Als SVD-Laienpartner bleiben wir dem Auftrag verpflichtet, sein Wort weiterzugeben und einfache Zeugen seiner Liebe zu sein, wo immer wir zum Dienst berufen sind.

Aida Mary Sutnga

Fotos: Aida Mary Sutnga, ING-Medienteam



Indien (INM) – Disciples of the Divine Word (DDW), Andheri, Mumbai

Im Geiste erneuert



Fastenzeit

DDW Andheri begann seine Fastenzeit am 22. Februar mit einer Fastenexerzition, die den Mitgliedern Gelegenheit zum Gebet, zur Besinnung und zur geistlichen Erneuerung bot, während sie sich auf die Fastenzeit vorbereiteten.

Zweiter Workshop der Subzone Indien

Vom 27. Februar bis zum 2. März fand der SVD-Laienpartner-Workshop unter dem Motto „SVD-Laienpartner als Missionare der Hoffnung“ statt, der von der Provinz Mumbai ausgerichtet wurde. Der Workshop bot eine reichhaltige Erfahrung des Gebets, der Weiterbildung, der Gemeinschaft und des Austauschs. Ein Höhepunkt war die Anwesenheit von P. Marcelo Cattáneo SVD, dem Generalmissionssekretär, der die Teilnehmer dazu inspirierte, ihre missionarische Berufung anzunehmen, indem sie in ihren Familien, an ihren Arbeitsplätzen, in ihren Pfarreien und Gemeinschaften zu Zeugen der Hoffnung werden. Durch Vorträge, Gruppendiskussionen und den Erfahrungsaustausch vertieften die Teilnehmer ihr Verständnis des SVD-Charismas und stärkten ihr Engagement für die Mission.

Ausgebildet für die Mission

Am 14. und 15. März unternahmen die Mitglieder eine Missionsreise nach Tala, wo sie P. Nickson Gabru SVD und P. John Singarayar SVD besuchten. Der Besuch bot die Möglichkeit,



das missionarische Leben und das Engagement der Kirche für die lokalen Gemeinschaften aus erster Hand zu erleben. Durch Gebet, die Eucharistiefeier, Gemeinschaft und den Austausch am Lagerfeuer vertieften die Teilnehmer ihren Glauben und erlebten die Freude an der Mission und an der Gemeinschaft.

Ein Tisch der Freiheit

Die Fastenzeit endete am 29. März mit einem bedeutungsvollen Fasten-Passahfest. Die Teilnehmer gestalteten das Fest, wie es im Buch Exodus beschrieben wird, nach. Durch symbolische Rituale, Schriftlesungen, Gebete und ein gemeinsames Mahl durchlebten sie die Ereignisse der Befreiung Israels aus Ägypten und gewannen ein tieferes Verständnis für Gottes Heilswirken in der Geschichte. Die Erfahrung half den Teilnehmern zudem, über den Zusammenhang zwischen dem jüdischen Passahfest und der von Christus eingesetzten Eucharistie nachzudenken, ihren Glauben zu erneuern und ihr Gemeinschaftsgefühl sowie ihre Dankbarkeit zu stärken.

Text: Anupama Subodhanan
Fotos: Susan Noronha



Indien (INM) – Disciples of the Divine Word (DDW), Pune

Verschiedene Aktivitäten



Besuch im Altenheim

Am 18. April 2026 besuchten acht Mitglieder das Walburga-Altenheim, das von den Schwestern Unserer Lieben Frau von Fatima der Diözese Pune geleitet wird. Wir verbrachten Zeit mit den älteren Menschen bei Liedern, Spielen, Gebeten und gemeinschaftlichem Beisammensein. Außerdem spendeten wir einen Geldbetrag für die Bedürfnisse des Heims.

Obwohl es uns traurig stimmte zu erfahren, dass einige Bewohner, die wir zuvor kennengelernt hatten, verstorben waren und andere krank waren, waren wir dankbar für die Gelegenheit, ihnen Freude und Gesellschaft zu schenken. Als wir uns verabschiedeten, baten sie uns um unsere Gebete und weitere Besuche, was diesen Besuch zu einer wirklich bedeutungsvollen Erfahrung machte.

Mission und Gemeinschaft im SVD-Seminar in Goa

Vom 10. bis 16. Mai besuchten elf Mitglieder und drei Kinder das SVD-Seminar in Raia, Goa, wo sie vom Rektor, P. Innocent Fernandes SVD, herzlich empfangen wurden.

Die Gruppe tauschte sich mit P. Aaron Joachim Dias SVD aus, einem Missionar, der in der Demokratischen Republik Kongo tätig ist und von den Freuden und Herausforderungen des mis-



sionarischen Lebens berichtete. Außerdem trafen sie die Seminaristen und schlossen die Missionare sowie die Menschen, denen diese dienen, in ihre Gebete ein.

Während des Besuchs führte P. Michael Pereira SVD die Gruppe in eine Siedlung von Migranten aus Stammesgemeinschaften in Pernem ein, wo er Familien dabei hilft, amtliche Ausweispapiere zu erhalten und Zugang zu grundlegenden Menschenrechten zu erlangen.

Die Gruppe besuchte die Heilig-Familie-Kirche, das Pilar-Pilgerzentrum, die Basilika Bom Jesus und weitere historische Kirchen in Goa. Die Pilgerreise endete mit Gemeinschaft und Erholung und war somit eine spirituell bereichernde Erfahrung. Begrüßung unseres neuen geistlichen Leiters

Am 14. Juni haben wir P. Stanislaus Lazar SVD herzlich als neuen geistlichen Leiter von DDW Pune willkommen geheißen. In seiner Antrittsrede erinnerte er uns daran, dass „Feed the Hungry“ im Mittelpunkt unserer Identität und Mission steht und uns dazu aufruft, mit Mut, Mitgefühl, Hingabe und Besonnenheit zu dienen. Wir sind dankbar für seine Führung und freuen uns darauf, unter seiner Leitung im Glauben und im Dienst zu wachsen.

Text: Joseph Kakkanatti
Fotos: DDW Pune



Philippinen (PHC) – Lay Society of St. Arnold Janssen (LSSAJ)

Glaube, der das Leben verändert: Eine Antwort des Evangeliums auf den Ruf einer Nation



Glaube in Aktion

Am 28. Juni 2026 versammelten sich Tausende Filipinos friedlich beim „White Ribbon March“, einem öffentlichen Ausdruck der Hoffnung für die Zukunft der Nation. Die von interreligiösen und zivilgesellschaftlichen Gruppen organisierte Veranstaltung begann mit der Feier der Heiligen Eucharistie am EDSA-Schrein unter dem Vorsitz von Bischof Jose Colin Bagaforo aus der Diözese Kidapawan. Anschließend zogen die Teilnehmer in einem friedlichen Marsch zum EDSA-People-Power-Denkmal in Quezon City und beteten und setzten sich für Gerechtigkeit, Integrität, verantwortungsvolle Führung und die Achtung der Würde jedes Menschen ein.

Ein interreligiöses Zeugnis

Einer der inspirierendsten Aspekte der Versammlung war die Teilnahme von Menschen aus verschiedenen Glaubensrichtungen – Katholiken, Protestanten, Muslime, wiedergeborene Christen und andere Religionsgemeinschaften –, die sich gemeinsam für Frieden, Gerechtigkeit und das Gemeinwohl einsetzten.



Missionarische Jünger in der heutigen Welt

Die LSSAJ, eine missionsorientierte Organisation, erkennt an, dass diese Bestrebungen mit biblischen Prinzipien im Einklang stehen. Wie uns die Heilige Schrift in Erinnerung ruft, sind wir aufgerufen, „das Wohl der Stadt zu suchen“ (Jer 29,7) und für diejenigen zu beten, denen öffentliche Verantwortung anvertraut ist (1 Tim 2,1–2). Geleitet von der Vision „Glaube, der das Leben verwandelt“, glauben die Mitglieder, dass dauerhafte Verwandlung bei Christus beginnt. Wenn Herzen durch Gottes Gnade erneuert werden, verändert sich das Leben, werden Familien gestärkt, Gemeinschaften wiederhergestellt und Nationen gesegnet.

Jesus ruft seine Nachfolger dazu auf, „das Salz der Erde“ und „das Licht der Welt“ zu sein (Mt 5,13–16). Unsere Mission wird nicht von politischen Bewegungen bestimmt, sondern vom Reich Gottes. Durch Gebet, treuen Dienst, mitfühlendes Zeugnis und die Verkündigung des Evangeliums haben wir Anteil an Gottes Werk der Verwandlung von Leben. Möge diese Erfahrung uns weiterhin inspirieren, unseren Glauben mit Mut, Demut und Hoffnung zu leben und andere auf Christus hinzuweisen, die wahre Quelle dauerhaften Friedens und der Verwandlung.

Text: Daisy A. Leones
Fotos: Tony Alvarado



Philippinen (PHC) – Lay Mission Partners, Divine Word College, Calapan

150 Jahre Missionsarbeit – ein Grund zum Feiern

Eine Reise des Glaubens und der Erneuerung

Die Feier zum 150. Jahrestag der Gesellschaft des Göttlichen Wortes (SVD) wurde für die Gemeinschaft des Divine Word College of Calapan (DWCC) zu einer Zeit der geistlichen Erneuerung. Das ganze Jahr über nahmen Studierende, Lehrkräfte, Mitarbeiter und Laienpartner an Aktivitäten teil, die ihren Glauben vertieften und ihre missionarische Identität stärkten.

Gemeinsam in der Mission wachsen

Die Reise begann mit der Ankunft des Jubiläumskreuzes am 24. November 2025, das vom St. Augustine Seminary übergeben wurde, gefolgt von der Heiligen Eucharistiefeier unter dem Vorsitz von P. Renato L. Malbog SVD zusammen mit den Ausbildern des Seminars.

Eine weitere bedeutende Initiative war die Inthronisierung der Schutzheiligen in den Büros des Colleges und in den Schulen. Unter der Leitung des Campus-Seelsorgebüros wurden Lehrer, Mitarbeiter und Schüler dazu ermutigt, ihren Glauben zu vertiefen und die Fürsprache der Heiligen in ihrem täglichen Leben zu erbitten.

Der Beginn des Schuljahres wurde durch die Ankunft der SVD-Missionslampe markiert, die P. Ferdinand Antonine Bajao SVD mitbrachte. Als Symbol für Christus, das Licht, vereinte die Missionslampe die Schulen des Ordens vom Göttlichen Wort der philippinischen Zentralprovinz bei der Feier von 150 Jahren SVD-Missionsdienst unter dem Motto „Ein Herz, viele Gesichter“.

Inspiration für die nächste Generation

Junge Menschen nahmen zudem am WORD-Jugendgipfel teil, der vom 15. bis 18. Januar 2026 im Christ-the-King-Missionsseminar stattfand, und feierten gemeinsam mit Schülern der Arnoldus-Schulen und aus SVD-Pfarreien ihre missionarische Berufung.

Den Abschluss der Feierlichkeiten bildete die vom Noviziat des Heiligen Geistes organisierte „Gawad Arnoldus“-Verleihung, mit der die großzügige und treue Unterstützung der SVD-Laienpartner für das Noviziat über viele Jahre hinweg gewürdigt wurde.

Diese Feierlichkeiten belebten den missionarischen Geist der Gemeinschaft des Divine Word College in Calapan neu und inspirierten alle dazu, das Evangelium weiterhin mit Glauben, Hoffnung und freudigem Dienst zu verkünden.

Text: John Angelo Abrigo Alejo und Shirley Mendoza

Fotos: John Angelo Abrigo, Rosita Ferrer und Shirley Mendoza



Philippinen (PHS) – Lay Mission Partners of the Divine Word (LaMP-DW)

Dritte Jahresversammlung



Zusammenkunft als eine missionarische Familie

Die SVD-PHS-Laienmissionspartner hielten vom 4. bis 6. Juni 2026 erfolgreich ihre 3. Jahresversammlung ab, die von LaMP Bohol im HNU Mission and Spirituality Sanctum in Tagbilaran City, Bohol, ausgerichtet wurde. Das Treffen brachte 75 Laienmissionspartner aus Agusan, Surigao, Cebu und Bohol zu einer bereichernden Erfahrung der Gemeinschaft, der Erneuerung des Glaubens, der Reflexion über die Mission und der gemeinsamen Planung zusammen.

Die Versammlung wurde mit einer Heiligen Eucharistiefeier eröffnet, die von P. I Wayan Heriyanto SVD, dem Missionssekretär der SVD-PHS, geleitet wurde. Die Eröffnungssitzungen boten den Gruppen die Gelegenheit, sich über aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen, Mitgliederentwicklungen und Initiativen zur Stärkung der Laien-Missionspartnerschaft auszutauschen.

Reflexion über unsere gemeinsame Mission

Am Nachmittag hielt P. Marcelo Cattaneo SVD, Generalmissionssekretär, eine Reflexion über die „Mission Circles“. Die Teilnehmer reflektierten über die entscheidende Rolle der Laienpartner in der SVD-Mission und beendeten den Tag mit einem gemeinsamen Abendessen in der SVD-Gemeinschaft St. Gabriel, wodurch die Bande der Freundschaft und Gemeinschaft gestärkt wurden.

Am zweiten Tag wurden die Teilnehmer durch den Bericht des Missionssekretärs der SVD-PHS und die von P. Narciso Cellan SVD, dem Provinzial, vorgestellte Missionsausrichtung bereichert. Die Gruppen erarbeiteten zudem ihre Aktionspläne für das kommende Jahr.

Stärkung der Arnoldus-Familie

Ein Besuch der Holy Spirit School für eine bereichernde Begegnung mit den SSps und den SSps-Assoziierten, eine Campus-Führung an der Holy Name University sowie ein gemeinsames Abendessen im St. Arnold Janssen-Altersheim stärkten die Gemeinschaft innerhalb der Arnoldus-Familie.

Eine Reise des Glaubens und der Hoffnung

Die Versammlung endete mit einer „Glaubensreise“, bei der das Heiligtum Unserer Lieben Frau vom Berge Karmel, das Heiligtum der Jungfrau von Guadalupe, die Chocolate Hills, der künstlich angelegte Wald, der Kinaiyahan-Waldpark und der „Spiegel der Welt“ besucht wurden. Diese Erfahrung vertiefte ihren Glauben, ihr Verständnis der Schöpfung und ihre gemeinsame missionarische Berufung.

Die Versammlung bekräftigte das Engagement der SVD-Laienmissionspartner, gemeinsam den Weg des Glaubens, des Dienstes und der Mission zu gehen.

Text: Nanelyn D. Wate
Fotos: LaMP Bohol, SVD PHS



Papua Neu Guinea (PNG) — SVD Friends PNG

Strengthening Justice Through Partnership



Zusammenarbeit

Im Juni 2026 fand im Megiar Pastoral Centre in Papua-Neuguinea ein dreitägiger Workshop zum Thema „Gemeinsame Reflexion und Bewertung der transformativen Reaktion auf Rechts- und Justizfragen in der Provinz Madang“ statt. Der Workshop brachte SVD-Laienpartner mit Vertretern der Polizei, der Justiz, der Kirchen, von Frauengruppen, Gemeindevorstehern, zivilgesellschaftlichen Organisationen, Richtern und Entwicklungspartnern zusammen, um die Zusammenarbeit bei der Bewältigung von Justiz- und Gemeinschaftsproblemen zu stärken.

Im Rahmen des Workshops wurden die Fortschritte des PNG-Programms für den Rechts- und Justizsektor bewertet, das den Zugang zur Justiz fördert und sich mit geschlechtsspezifischer Gewalt, Gewalt im Zusammenhang mit Hexerei-Vorwürfen (SARV), Drogenmissbrauch sowie Praktiken der restaurativen Justiz befasst.

Erfahrungsaustausch und Hoffnung schaffen

Die SVD-Laienpartner tauschten ihre Erfahrungen und Erkenntnisse aus gemeindebasierten Initiativen aus, darunter die Stär-

kung von Dorfgerichten, Rehabilitationsprogramme für Jugendliche sowie Aufklärungskampagnen zu Menschenrechten und Geschlechtergleichstellung. Die Teilnehmer betonten, dass dauerhafter Frieden und Gerechtigkeit das gemeinsame Engagement von Gemeinschaften, Institutionen und religiösen Organisationen erfordern.

Zwar würdigten die Teilnehmer die Verbesserungen bei der Koordination zwischen den Rechts- und Justizbehörden, erkannten jedoch auch anhaltende Herausforderungen an, darunter begrenzte Ressourcen, Kapazitätslücken und kulturelle Barrieren. Sie bekräftigten, dass ein transformativer Wandel nicht nur institutionelle Reformen, sondern auch die aktive Beteiligung der Gemeinschaft erfordert.

Blick in die Zukunft

Der Workshop hob die wichtige Rolle traditioneller Führer und Glaubensgemeinschaften bei der Konfliktmediation und der Unterstützung von Gewaltopfern hervor. Die Teilnehmer forderten eine stärkere Zusammenarbeit zwischen staatlichen Institutionen und lokalen Gemeinschaften, um sicherzustellen, dass Justizdienste zugänglich, inklusiv und kulturell angemessen bleiben.

Der Workshop endete mit Empfehlungen für eine verbesserte Ausbildung des Personals der Strafverfolgungsbehörden, eine optimierte Datenerhebung und eine verstärkte Unterstützung von Initiativen zur gemeindebasierten Justiz. Diese Ergebnisse werden in die nächste Phase des Strategieplans für den Rechts- und Justizsektor von Madang einfließen und bekräftigen das Engagement der Provinz für den Aufbau einer sicheren und gerechteren Gesellschaft.

Text: Vincent Wasaring
Fotos: Greg Yule



EUROPA ZONE

Österreich (ECP) – Steyler Freundeskreis

Ein Freundeskreis



Treffen

Wir sind eine Gruppe des Steyler Freundeskreises (Freunde der Steyler Missionare), bestehend aus Erwachsenen und Senioren, und treffen uns seit etwa vier Jahren. Die meisten von uns kommen aus unseren Pfarreien oder sind durch persönliche Freundschaften zueinander gekommen. Bei größeren Treffen haben wir etwa 30 Teilnehmer oder mehr; bei kleineren etwa 20. Zwischen den Treffen bleiben wir durch regelmäßige Briefe in Verbindung. Seit Beginn wird unser Kreis von einem Team von Freunden gemeinsam mit mehreren SVD-Mitbrüdern koordiniert.

Alle unsere Mitglieder kommen aus Wien und Niederösterreich. Viele engagieren sich aktiv in ihren Pfarreien, und die meisten kannten die Gesellschaft vom Göttlichen Wort bereits. Wachstum in Spiritualität und Mission

Im Mittelpunkt unserer Treffen stehen die Spiritualität und die Mission der SVD, inspiriert von den vier charakteristischen Dimensionen der Gesellschaft.

Wir haben uns sehr gefreut, das 150.-jährige Jubiläum der Gesellschaft vom Göttlichen Wort zu feiern. Die Pfingstfeier war



ein besonderer Anlass, der durch die Anwesenheit unseres Generaloberen, P. Anselmo Ribeiro SVD, noch bedeutungsvoller wurde. Viele Mitglieder unseres Freundeskreises konnten daran teilnehmen.

Mit Dankbarkeit in die Zukunft blicken

Derzeit haben wir keine Pläne, eine formellere Struktur in unserer Gruppe einzuführen. Vielleicht brauchen wir einfach noch etwas Zeit. Wir sind zutiefst dankbar für die großzügige Unterstützung von P. Stephan Dähler SVD, Leiter der Missionsprokuratur und des Missionssekretariats, sowie unseres Provinzials und des Rektors von St. Gabriel.

Wir danken allen, die Teil des Freundeskreises der Steyler Missionare sind, und sprechen allen unsere herzlichen Glückwünsche aus. Wir beten, dass Gott alle unsere Schwestern und Brüder in den SVD-Provinzen weiterhin segnen und stärken möge.

Text: P. Hans Ettl SVD, St. Gabriel und Team

Fotos: ECP-Provinz



Deutschland (GER) – SVD Lay Associates Arnold Janssen (SVDLA AJ)*

Vom Zelt über den Rechen bis zum PC – Aus der Arbeit der SVD Lay Associates Arnold Janssen



Zelt

Auf der „Kirchenmeile“ während des Katholikentages in Würzburg im Mai unterstützten die SVDLA AJ die SVD im Steyler-Zelt. Sie informierten die Besucher über die Arbeit der SVD im Allgemeinen und die der Laien im Besonderen. Wie immer beginnen nach dem Ende der Katholikentages die Vorbereitungen für den nächsten im Jahr 2028, und wie in den vergangenen Jahren freuen sie sich, gemeinsam mit einem Vertreter Teil des Organisationsteams zu sein.

Rechen

Der Höhepunkt des Wochenendtreffens in Steyl vom 12. bis 14. Juni war der Aktionstag am Samstag. Am Ende des Tages erstrahlte der Jubiläumsgarten wieder in neuem Glanz. Nachdem die Blumenbeete aufgeräumt, die Wege freigeräumt und verschiedene andere Aufgaben erledigt worden waren, ließen alle den Tag bei einem gemeinsamen Grillfest mit der Gemeinschaft St. Michael ausklingen. Neben „ora et labora“ gab es auch „celebrando“ – was allen gut tat.

PC

Ein Teil der Arbeit findet zu Hause am Computer statt. So wurden beispielsweise Artikel für die nächste Ausgabe der „Mission Chronicle“ und für die Publikation des SVD-Generalats zum Thema Synodalität verfasst. Hinzu kommen die regelmäßigen

Aufgaben der Vorbereitung von Gottesdiensten und Andachten für die lokalen und Online-Gemeinschaften sowie der Aufbau des neuen WhatsApp-Kanals „WortZeit“.

 [WhatsApp Channel: WortZeit](#)

Dabei sein

Als Teil der Arnoldus-Familie freuten sich die SVDLA AJ sehr, an der Priesterweihe von drei „alten“ Bekannten in Sankt Augustin teilnehmen zu können: Sie kennen unter anderem Anthony Tran Khac Phuc, Emmanuel Faakang und Yohanes Engelbertus Paji von ihrer gemeinsamen Arbeit bei früheren Katholikentagen.

Als Mitglieder des ökumenischen Netzwerks „Eine Erde“ freuen sich die SVDLA AJ über den Kalender zur Schöpfungszeit, zu dem sie zum ersten Mal beigetragen haben. Der Kalender umfasst die gesamte Schöpfungszeit vom 1. September bis zum 4. Oktober – und enthält natürlich an bestimmten Tagen auch einige „Steyler“-Inhalte.

Text: Maria Wego
Fotos: SVDLA A, SVD (GER)

*Auf Grund der beim letzten Generalkapitel festgelegten Definitionen der Begriffe „Lay partner“ und „Lay associates“ hat unsere Gruppe im April ihren Namen von „SVD-Partner“ in „SVD-Lay Associates Arnold Janssen“ geändert.



Ungarn (HUN) – Verbita Barátok

Öffnet die Tore



Glück liegt in uns

Unter der Leitung von P. Sebastian Benven Madassery SVD unternahmen wir eine Pilgerreise nach Bali und auf die Flores-Inseln – eine Reise voller Glauben, Freude und neuer Erfahrungen. Einer der schönsten Momente war es, zu sehen, wie Menschen verschiedener Religionen friedlich zusammenleben. Auf dem Hauptplatz eines kleinen Dorfes standen katholische, hinduistische und buddhistische Gebetsstätten Seite an Seite und spiegelten Harmonie und gegenseitigen Respekt wider.

Wanderung in der Mission

Auf der Insel Flores besuchten wir das Große und das Kleine Seminar der SVD, das Exerzitienhaus sowie die „Pink Sisters“. In Jopu nahmen wir gemeinsam mit den einheimischen Kindern an der Heiligen Messe teil und ließen uns von ihrer fröhlichen Stimmung und ihrem wunderschönen Gesang inspirieren.

Außerdem beteten wir am Heiligtum der Maria, Mutter aller Völker, auf dem Berg Nilo und feierten den Geburtstag eines unserer Mitpilger mit den Schwestern vom Heiligsten Herzen Jesu, die von einem SVD-Missionar gegründet wurden.

Ein weiteres bewegendes Erlebnis war die Begegnung mit Waisenkindern und Kindern mit Behinderungen, die mit großer Liebe betreut werden. Außerdem bestiegen wir den Berg Golo Curu, um am Marienheiligtum zu beten, und erwiesen der Mis-

sion des verstorbenen ungarischen SVD-Missionars P. Tamás Krump, der sechzig Jahre lang den Menschen auf Flores gedient hatte, unseren Respekt.

Eine Lektion für zu Hause

Während unserer gesamten Reise begegneten wir glücklichen und fröhlichen Menschen, insbesondere den Kindern. Ihr Glück rührte nicht daher, dass sie viel besaßen, sondern daraus, dass sie Gott für das dankbar waren, was sie hatten. Hüter unseres Planeten

Unsere Pilgerreise endete mit dem 3. Verbita-Festival, das mit Lobpreis und der Heiligen Messe begann. Ein Vortrag am Vormittag erinnerte uns daran, dass wir alle Hüter unseres gemeinsamen Zuhauses, der Erde, sind.

Die Feier wurde mit internationaler Küche und lebhaften kulturellen Darbietungen aus verschiedenen Ländern fortgesetzt, die den Reichtum der SVD-Familie unterstrichen. Traditionelle Musik, Tänze und ein Konzert zweier international bekannter Künstler rundeten das Festival freudig ab.

Die Pilgerreise lud uns wahrhaftig dazu ein, die Tore unserer Herzen zu öffnen: für Gott, füreinander und für Seine wunderschöne Schöpfung.

Text: Zsuzsa Seregely

Fotos: Istvan und Zsuzsa Seregely





PANAM ZONE



Argentinien (ARE) – Misioneros Socios Laicos Amigos del Verbo

Various Activities



Missionary Mate Bingo

Im Rahmen der Feierlichkeiten zu unserem vierjährigen Engagement als Laienmissionare, die unter der Schirmherrschaft unserer Heiligen Arnold Janssen und Joseph Freinademetz an der Gemeindemission mitwirken, organisierten wir ein fröhliches Beisammensein mit Spielen, Preisen und Gemeinschaft. Das „Missionary Mate Bingo“ stärkt den Zusammenhalt in der Gemeinschaft und sammelt gleichzeitig Spenden zur Unterstützung der Gemeinde und ihrer missionarischen Aktivitäten. Die nächsten Veranstaltungen finden am 14. Juli in der Pfarrei St. Katharina von Siena und am 9. August in der Pfarrei St. Franz Xavier statt.



Solidaritäts-Radtour 2026 – Roque-González-Institut

Unter dem Motto „Wir sind alle eins“ nahm die Arnoldus-Familie an der 26. Solidaritäts-Radtour teil, bei der Hunderte von Schülern und Familien zusammenkamen, um Heime, Suppenküchen und Gemeinschaftsküchen zu unterstützen.

P. Juan Rajimón SVD betonte, dass diese Initiative die Solidarität in der gesamten Gemeinde stärkt. Dank der Spenden von haltbaren Lebensmitteln durch Schüler, Familien, Unternehmen und Institutionen können diese an Heime und Gemeinschaftsküchen in der gesamten Provinz verteilt werden.



Eine Jubiläumsmission

Die Laienmissionare und die Gemeinde der „Divine Word“-Pfarrgemeinde im Bezirk Chaco sind im Gebet für die Mission 2027 (15.–23. Januar) vereint.

Drei Themen inspirieren die Mission:
 Vergangenheit: Dankbares Gedenken an die Pioniere und die Jubiläen der Pfarrmissionsgruppe und der Pfarrei.
 Gegenwart: Eine missionarische Kirche, die durch die Laienpartner und die Pfarrei-Dienste auf andere zugeht.
 Zukunft: Eine neue Aussaat unter Kindern und Jugendlichen, um die Kontinuität unseres Charismas für künftige Generationen zu sichern.



Text: Aurora Galarza
 Fotos: Misioneros Socios Laicos Amigos del Verbo

Wallfahrt nach Fatima (Bezirk Posadas)

Im Marienmonat nahm der Bezirk Posadas an der 64. Wallfahrt zu Unserer Lieben Frau von Fatima teil und legte dabei fast 12 km zu Fuß von der Kathedrale von Posadas zum Fatima-Heiligtum in Garupá zurück. Der Tag war geprägt von Gebet, Liedern, der Eucharistie, Gemeinschaft und Dankbarkeit gegenüber der Mutter des Göttlichen Wortes.

Text: Koordinationsteam – ARE-Provinz

Messe für Senioren und Familienbesuche (Distrikt Alto Uruguay)

In El Soberbio wurde auf Wunsch der Gemeinde Bella Vista gemeinsam mit P. John Sine SVD (Papua-Neuguinea) eine Heilige Messe im Haus der Familie Valiente gefeiert. In der Pfarrei St. Franz Xavier in San Javier wird die Mission durch Besuche bei älteren und kranken Menschen fortgesetzt, wobei das Leben und die Spiritualität des heiligen Arnold Janssen mit Unterstützung von P. Dedi Bonansa SVD (Indonesien) und P. Edwin Bestudio Borromeo SVD (Philippinen) weitergegeben werden.

Text: Nilda Paredes und Blanca Gómez da Silva

Engagement, Begegnung und Gebet (Bezirk Chaco)

Unter dem Motto „In Gemeinschaft sind wir Mission“ versammelt sich die Gruppe der Pfarrei „Divine Word“ in Resistencia jeden dritten Montag zu Ehren des Heiligen Geistes, um für die Mission, die Missionare und die Laienpartner zu beten. Gemeinsam mit den Schwestern der Ewigen Anbetung fördern sie die eucharistische Anbetung, die Stille und die Kontemplation. Besuche bei den „Pink Sisters“ erinnern sie an die Worte des heiligen Arnold Janssen: „Je mehr die Mission wächst, desto mehr müssen wir beten.“ Begleitet werden sie von P. Gerardo Ferreyra SVD (Argentinien) und P. Iwan Agung SVD (Indonesien).

Text: Lorena Paola Vera

Fotos: Misioneros Socios Laicos Amigos del Verbo



Panama (CAM) – Misioneros Laicos del Verbo Divino (MLVD)

Aktivitäten



Mit dem Segen Gottes und Marias, der Mutter des Göttlichen Wortes, teilen wir freudig einige der bedeutenden Momente, die unseren Weg als Laienpartnergruppe geprägt haben.

Wahl des neuen Leitungsteams

Am 20. Dezember 2025 wählte MLVD in Anwesenheit von P. Bau Van Nguyen SVD ein neues Leitungsteam:

Koordinator: Julián Degracia

Stellvertretender Koordinator: Rubiela de Rodríguez

Schatzmeisterin: Meivys G. de Urriola

Sekretärin: Ana Luisa Vásquez

Kommunikation: Eymi Degracia

Treffen mit dem geistlichen Begleiter

Am 1. März fand unser erstes Treffen mit unserem geistlichen Begleiter statt, der uns ermutigte, das SVD-Charisma mit größerem Engagement zu leben. Er erinnerte uns daran, dass Bibel, Gebet und Mission untrennbar miteinander verbunden sind und dass die Verkündigung des Wortes auch bedeutet, unter der Führung des Heiligen Geistes auf die Bedürfnisse anderer einzugehen.



Besuch unserer Oberen

Am 19. März begrüßten wir P. José Nicolás Espinosa SVD und P. Jerome A. Márquez SVD, die uns daran erinnerten, dass wir als Mitglieder der Familie des Göttlichen Wortes durch eine gemeinsame Mission verbunden sind. Sie ermutigten uns, Christus in der Eucharistie und in den Leidenden zu erkennen und durch unseren Dienst Zeugnis für seine Liebe zu geben. Außerdem begrüßten wir P. Pablo Cong Khac SVD als unseren zweiten geistlichen Begleiter.

Ausbildungstag

Am 17. Mai leitete P. Mikhael Malik Kabelen SVD, unser Gründer, eine Fortbildungsveranstaltung über den heiligen Arnold Janssen, den heiligen Joseph Freinademetz SSpSAP und die SSpS. Er vertiefte unser Verständnis der Gesellschaft vom Göttlichen Wort, ihres Mottos und ihrer vier Säulen: Bibel, Mission, Kommunikation und JPIC. Der Tag endete mit einer Eucharistiefeier in der Pfarrei St. Hieronymus, die von P. Jerome A. Márquez SVD gemeinsam mit P. Mateo Yeng SVD, dem Regionaloberen der CAM, und P. David Selvasekar, dem Pfarrer, geleitet wurde.

Text: Rubiela Ramírez de Rodríguez

Fotos: MLVD Panama



Paraguay (PAR) – Laicos Verbitas de Paraguay, Asunción

Wir sind eine Familie, wir sind SVD

Die Mission, die uns verbindet

Der Herr lebt in unseren Brüdern und Schwestern, die krank, alt, einsam, inhaftiert, fern ihrer Heimat sind oder unter Gewalt, Sucht und vielen anderen Schwierigkeiten leiden. Durch sein lebendiges Wort führt er uns ihnen nahe und schenkt ihnen Hoffnung inmitten ihres Leidens. Begleitet und ermutigt von unserem Pfarrer, P. Alfredo Haurón SVD, entdecken wir immer wieder, dass es der Herr selbst ist, der die Mission durch uns vollbringt. Gepriesen sei der Herr!

Momente des Glaubens und der Gemeinschaft

Wir nahmen am Weltgebetstag für den Frieden teil, zu dem der Heilige Vater aufgerufen hatte. Außerdem begrüßten wir freudig P. Eryk Koppa SVD, Generalrat. Bei dieser Gelegenheit präsentierten die Laienpartner eine Fotoausstellung über ihre Aktivitäten im Dienst, in der Zusammenarbeit und in der Mission.

Die Zusammenkunft endete mit einer feierlichen Eucharistiefeier, bei der wir für den Weltfrieden, für Berufungen und für die Missionare vom Göttlichen Wort in Paraguay beteten. Anschließend teilten wir ein brüderliches Mahl und genossen paraguayische Musik und Tänze.

Wir feiern unseren Glauben

Im Juni bereitete sich unsere Gemeinschaft mit dem traditionellen Grito de San Juan auf das Fest des heiligen Johannes des Täufers vor und stellte dabei auf kreative Weise Evangeliumszenen aus seinem Leben und seiner Mission dar. Das Patronatsfest wurde freudig nach den Traditionen unseres Volkes gefeiert.

Arnoldus-Spiritualität

Wir nahmen auch am Treffen der Arnoldus-Familie in Quito, Ecuador, teil, wo die SVD, die SSps-Schwestern und die Laienpartner der PANAM-Zone ihre Arnoldus-Spiritualität vertieften. Wir danken Sr. Maria Cristina Avalos sowie den Patres Manuel Brand, Miguel Somers und Nevil D'Silva für ihren herzlichen Empfang und den Austausch über Erfahrungen mit Glauben und Mission. Es war eine wunderschöne, bereichernde und unvergessliche Erfahrung.

Möge der dreifaltige Gott in unseren Herzen wohnen!

Text: Blanca Garcia

Paraguay (PAR), Asunción – Sorge für unser gemeinsames Zuhause

Im Rahmen der Schöpfungszeit 2026 organisierte der „Laudato Si“-Lesekreis der Pfarrei St. Johannes der Täufer – Göttliches Wort in Asunción Initiativen zur Förderung ökologischer Spiritualität und der Sorge um die Schöpfung. Durch Gebet, Reflexion über die Heilige Schrift, eucharistische Anbetung und gemeinnütziges Engagement erneuerten die Teilnehmer ihr Bekenntnis zum Schutz unseres gemeinsamen Hauses im Geiste von „Laudato Si“. Das Programm umfasste zudem ein Solidaritätssessen für 80 bedürftige Menschen und endete damit, dass die Pfarrei vom „Laudato Si“-Bewegung eine Urkunde als Anerkennung für ihr ökologisches Engagement erhielt.

Text: Margarita Peña

Fotos: Laicos Verbitas Kommunikationsteam, PAR, Asunción



Paraguay (PAR) – Laicos Verbitas del Paraguay

Stärkung des Auftrags der Laienpartner der SVD



Eine Mission der Begegnung

Am 14. und 15. März stattete das Koordinationsteam der SVD-Laienpartner den Gemeinden im Nordosten von Itapúa und Alto Paraná einen brüderlichen Besuch ab. Ziel des Besuchs war es, die Gemeinschaft zu stärken, den missionarischen Geist zu fördern und die lokalen Laiengruppen auf ihrem Weg zu begleiten.

Der Besuch bot Momente des Gebets, der Weiterbildung, der Besinnung und des Dialogs und erneuerte das Engagement der Laienpartner für das Evangelium. Er bot zudem die Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen, die Bande der Familie vom Göttlichen Wort zu stärken und zu weiterem Wachstum in der Mission zu ermutigen.

Geprägt von Brüderlichkeit, Freude und Hoffnung bestätigte der Besuch erneut, dass das Charisma der SVD durch das großzügige Zeugnis der Laienpartner, die der Kirche und der Gesellschaft dienen, weiterhin Früchte trägt.

Führungskräfte für die Mission ausbilden

Im Rahmen ihres Engagements zur Stärkung der Mission der SVD-Laienpartner in Paraguay startete die nationale Koordinationsstelle den Workshop „Training of Trainers“ – eine Initiative, die darauf abzielt, neue Führungskräfte darauf vorzubereiten, zukünftige Mitglieder der Laienpartner-Gemeinschaften zu begleiten und auszubilden.



Das Programm vertieft das Verständnis der Teilnehmenden für die Spiritualität, Geschichte, das Charisma und die Mission der Gesellschaft vom Göttlichen Wort. Es wird von Mai bis Juli in Form von vier Online-Modulen durchgeführt und mit einem Präsenztreffen abgeschlossen. Diese Ausbildung vermittelt zukünftigen Führungskräften das Wissen und die Fähigkeiten, die erforderlich sind, um das Wachstum der SVD-Laienpartner in ihren Pfarreien und Gemeinschaften zu unterstützen.

Mit Hoffnung in die Zukunft blicken

Das Koordinationsteam bedankt sich herzlich für den herzlichen Empfang, den es in jeder Gemeinschaft erfahren hat. Die Gastfreundschaft sowohl der SVD-Laienpartner als auch der Steyler Missionare (SVD) gab allen das Gefühl, Teil einer einzigen missionarischen Familie zu sein.

Dieser Weg der Begegnung, der Ausbildung und der Gemeinschaft stärkt unsere missionarische Identität und inspiriert uns, als missionarische Jünger im Dienst des Reiches Gottes weiterzumachen und die Worte Jesu zu leben: „Lasst euer Licht vor den Menschen leuchten.“ (Mt 5,16)

Text: Jorge Sienkawiec
Fotos: Carlos Román und Jorge Sienkawiec



Vereinigte Staaten (USS) – Misioneros Laicos del Verbo Divino

Eine Mission ohne Grenzen



Eine wachsende Gemeinschaft

Mit großer Freude berichten wir über den Weg der Laienmissionare vom Göttlichen Wort der Pfarrei Unserer Lieben Frau von Guadalupe in Baytown, Texas. Unsere am 8. September 2024 gegründete Gemeinschaft feiert in diesem Jahr ihr zweijähriges Bestehen und ist dankbar für die vielen Segnungen, die Gott über unsere Mission ausgegossen hat.

Heute sind wir 26 aktive Mitglieder, vereint durch den Wunsch, das Evangelium zu verkünden und das Charisma des heiligen Arnold Janssen zu leben. Unter der Leitung von P. Dilip Soreng SVD, P. Joachim Bilung SVD und unserem Laienleitungsteam unter der Führung von Irma Topete und Gloria Guevara wachsen wir weiter als eine missionarische Familie.

Ausbildung und Evangelisierung

Geistliche Ausbildung, Evangelisierung und Werke der Barmherzigkeit stehen im Mittelpunkt unserer Mission. Im vergangenen Jahr haben wir die Exerzitien „Vom Elend zum Wunder: Jesus heilt dein Zuhause und dein Leben“ und „Tut, was er euch sagt: Eine Liebe, die vertraut und verwandelt“ organisiert und bereiten nun neue Exerzitien vor, um das geistliche Leben unserer Gemeinschaft weiter zu fördern.

Als missionarische Jünger nehmen wir an der monatlichen Eucharistiefeier teil, fördern das Rosenkranzgebet, besuchen



Kranke, organisieren Bildungs- und Evangelisierungsprogramme und leisten karitative Hilfe für die Bedürftigsten.

Über unsere Grenzen hinaus

Der Herr hat uns auch über unsere Pfarrei hinausgeführt. Wir haben Matratzen und Liegesessel an das Exerzitien- und Bildungszentrum „Divine Word“ in Bay St. Louis, Mississippi, gespendet; zu Weihnachten Spielzeug und Lebensmittelkörbe an bedürftige Familien in Kolumbien geschickt; und die Restaurierung einer Kapelle in Indien unterstützt, womit wir zur weltweiten Mission der Gesellschaft beigetragen haben.

Diese Taten des Dienstes stärken unseren Glauben und erinnern uns daran, dass Mission keine Grenzen kennt. Anlässlich unseres zweijährigen Bestehens erneuern wir unser Engagement, Gottes Wort mit Freude und Hoffnung zu verkünden.

„Möge das Göttliche Wort weiterhin unsere Schritte als wahre missionarische Jünger im Dienst der Kirche und der Welt leiten.“

Text und Fotos: Gloria Guevara



Vereinigte Staaten (USW) – SVD Lay Partners

Stärkung unseres Auftrags durch eine neue Führung

Eine erneuerte Struktur für die Mission

Die SVD-Westprovinz der Vereinigten Staaten (USW) wächst weiter in Vielfalt, Zusammenarbeit und missionarischer Lebendigkeit. Der Provinzial, P. Peter Linyong Zhai, SVD, hat gemeinsam mit seinem Rat und dem Missionssekretär eine erneuerte Führungsstruktur eingeführt, um die Begleitung der SVD-Laienpartner in der gesamten Provinz zu stärken.

Im Rahmen dieses neuen Modells wurde für jeden Bezirk ein Mitbruder zum Bezirksleiter für Laienpartner ernannt, um eine engere Kommunikation, kontinuierliche Weiterbildung und eine stärkere Zusammenarbeit mit den Laiengemeinschaften zu gewährleisten.

Im Dienst der Laiengemeinschaften

Die neuen Bezirksleiter für Laienpartner sind P. Beni Leu, SVD (Riverside West), P. Deebar Yonas, SVD (San Bernardino East), P. Miguel Ruiz, SVD (San Francisco/Nordkalifornien), P. Jesus Zamarripa, SVD (Arizona), P. Binh Quang, SVD (San Diego) und P. Ricardo Gonzalez, SVD (Los Angeles).

Gemeinsam werden sie die Laienpartner in ihren jeweiligen Distrikten begleiten und die Einheit fördern, wobei sie die reiche kulturelle Vielfalt respektieren, die die Provinz auszeichnet.

Geleitet vom SVD-Charisma

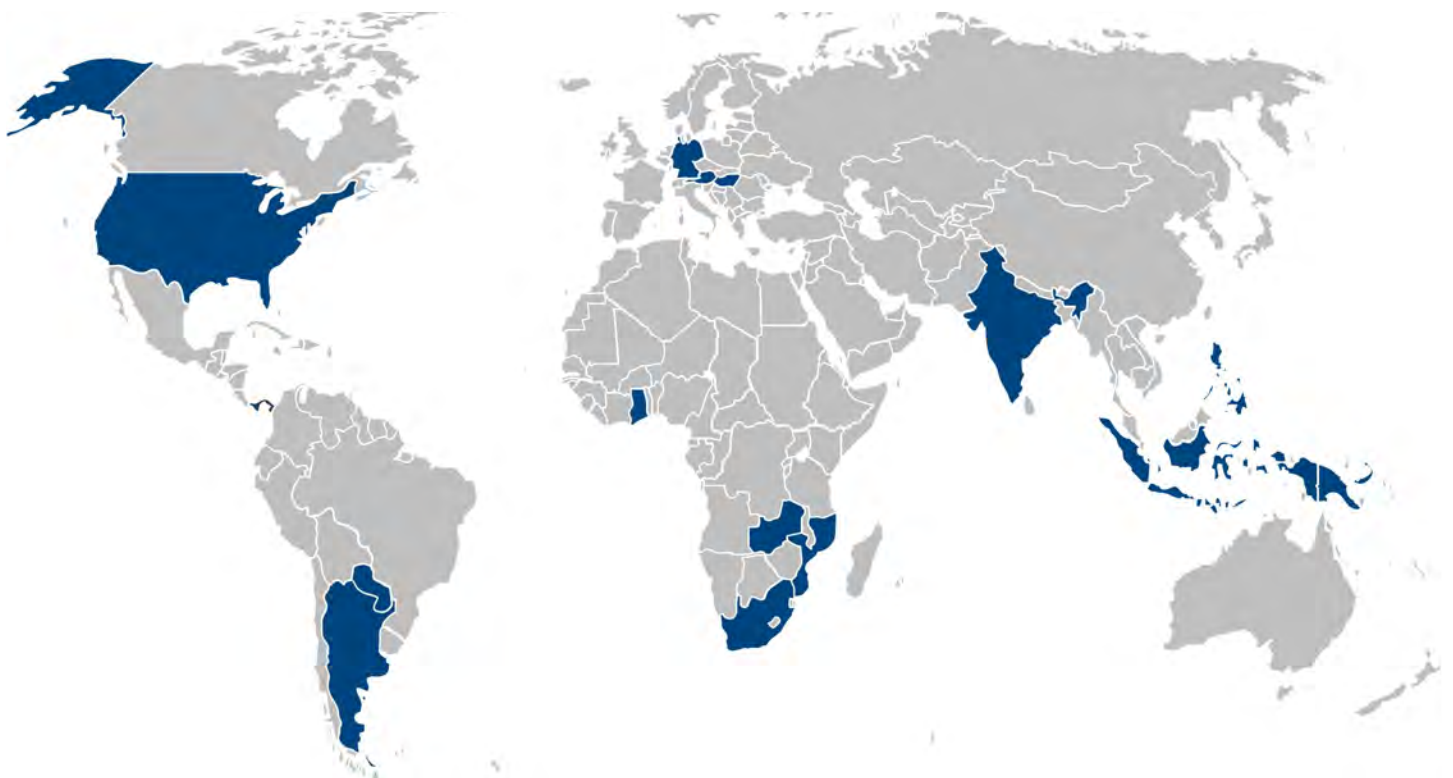
Ihr Dienst wird von den vier charakteristischen Dimensionen der SVD-Mission inspiriert sein: Biblisches Apostolat, Missionsanimation, Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung (JPIC) sowie Kommunikation. Diese Dimensionen werden die Ausbildung, die Evangelisierung, die Öffentlichkeitsarbeit und das Gemeinschaftsleben leiten.

Eine Familie, eine Mission

Im Mittelpunkt dieser erneuerten Struktur steht das Engagement, die Familie des Göttlichen Wortes – SVD-Missionare, SSps- und SSpsAP-Schwestern sowie Laienpartner – zu stärken, die gemeinsam den Weg der Interkulturalität, des prophetischen Dialogs und des evangelischen Zeugnisses gehen.

Während wir den 10. Jahrestag von EX GREGE feiern, blicken wir voller Hoffnung in die Zukunft. Dieses neue Führungsmodell stärkt unsere gemeinsame Mission und vertieft unsere Identität als eine Familie, eine Provinz und eine vom Heiligen Geist geleitete Gemeinschaft.

Text: Sylvia Angel



❖ Zonen Aktivitäten - ...❖

Zweiter nationaler Workshop für Laienpartner der SVD – Unterzone Indien



In Hoffnung versammelt

Vom 27. Februar bis zum 2. März 2026 versammelten sich 48 SVD-Laienpartner aus den fünf PRMs der Subzone Indien – Indien Mumbai (INM), Indien Ost (INE), Indien Zentral (INC), Indien Hyderabad (INH) und Indien Guwahati (ING) – zusammen mit Missionssekretären, geistlichen Begleitern, SSPS-Schwestern und Referenten im Atma Darshan in Mumbai zum 2. Nationalen Workshop für SVD-Laienpartner der Subzone Indien zusammen. Der von P. Luvis Ronald Pereira SVD, dem Missionssekretär der Subzone Indien, organisierte Workshop stand unter dem Thema „SVD-Laienpartner als Missionare der Hoffnung“.

Eine gemeinsame Mission

Der Workshop wurde von P. Tomy Thomas Perumprayil SVD, dem Provinzial der Provinz Mumbai (INM) in Indien, mit der Inthronisierung der Bibel und dem Entzünden der Lampe eröffnet. Anschließend hielt P. Marcelo Cattáneo SVD, Missionssekretär des Generalats, eine Grundsatzrede, in der er die Teilnehmer daran erinnerte, dass Laienpartner nicht bloß Mitarbeiter, sondern ein wesentlicher Bestandteil der missionarischen Identität der Gesellschaft sind. Er lud alle ein, sich einer gemeinsamen Mission zu verschreiben, die in Gemeinschaft, prophetischem Dialog und Hoffnung verwurzelt ist.

Geschichten, die inspirieren

Anhand inspirierender Vorträge reflektierten die Teilnehmer über ihre Berufung als Missionare der Hoffnung, als Mitarbeiter in Gottes Mission, über die Spiritualität und das Charisma des heiligen Arnold Janssen sowie über die sich wandelnde Rolle der Laienpartner in der heutigen Welt. In den Sitzungen wurde betont, dass Laienpartner dazu berufen sind, Zeugen der Hoffnung, Baumeister der Gemeinschaft und Akteure des Wandels zu sein, die das Evangelium durch Dialog, Dienst und authentisches christliches Zeugnis leben.

Ein Höhepunkt des Workshops war der Austausch von Vertretern jeder Provinz und Region, die über ihre Dienstberichte und persönlichen Glaubenswege berichteten und damit die Vielfalt und Lebendigkeit der Laienpartnerschaft in der gesamten indischen Subzone demonstrierten. In Gruppendiskussionen entstanden praktische Empfehlungen für die Führungskräfteausbildung, die Kommunikation, die Einbindung der Jugend und die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Laienpartnergruppen im ganzen Land.

Mission in Aktion

Am letzten Tag besuchten die Teilnehmer die Mount-Mary-Basilika und das Urban Community Development Centre (UCDC) in Bandra, wo sie die Arbeit der SVD unter Migranten und marginalisierten Gemeinschaften miterlebten. Das Besichtigungsprogramm diente als lebendiges Beispiel für das Engagement der Gesellschaft für Gerechtigkeit, Mitgefühl und Menschenwürde.

Der Weg nach vorn

Der Workshop endete mit neuer Begeisterung und einem vertieften Engagement für die gemeinsame Mission. Die Teilnehmer kehrten zu ihren jeweiligen PRMs zurück, inspiriert dazu, die Laienpartnerschaft zu stärken, die Arnoldus-Spiritualität zu pflegen und in ihren Familien, Pfarreien und Gemeinschaften zu wahren Missionaren der Hoffnung zu werden.

Text: Susan Noronha und Anupama Subodhanan
(Sekretärinnen des Workshops)

Fotos: Medienabteilung der Subzone Indien



Dankesworte vom 2. nationalen Workshop für SVD-Laienpartner – Subzone Indien

Lieber P. Rony, ich möchte Ihnen herzlich zur hervorragenden Organisation des dreitägigen SVD-Workshops für Laien-Missionspartner gratulieren. Ihre sorgfältige Planung, die gewissenhafte Koordination und Ihr persönliches Engagement waren in jedem Aspekt des Programms deutlich zu erkennen.

Die Auswahl geeigneter und kompetenter Referenten, die reibungslose Abstimmung mit allen Missionssekretären und geistlichen Begleitern sowie die aktive Einbindung der SVD-Mitarbeiter in Andheri haben die gesamte Erfahrung wirklich bereichert. Ihr Teamgeist sowie die engagierte Unterstützung von P. Dixon D'Spuza SVD haben dafür gesorgt, dass der Workshop nicht nur gut strukturiert, sondern auch zutiefst bedeutungsvoll und inspirierend war.

Vielen Dank für Ihre Führungsrolle und für die Leidenschaft, mit der Sie die Missionspartnerschaft der Gesellschaft vom Göttlichen Wort stärken. Möge Gott Sie reichlich segnen und Ihnen die Gnade schenken, auch weiterhin viele Menschen auf dem missionarischen Weg zu inspirieren und zu begleiten.

P. Jolly Mudakkampurathu, SVD
Missionssekretär INM

Der Workshop war wirklich eine wertvolle und gnadenreiche Erfahrung. Jede Sitzung bot neue Erkenntnisse, tieferes Verständnis und neue Inspiration für unseren missionarischen Weg. Wir wurden durch dieses Programm reichlich gesegnet. Mit großer Liebe und tiefer Dankbarkeit danken wir P. Tomy Thomas – dem Provinzial der INM-Provinz –, P. Tony Menezes



SVD – dem Oberen von Atma Darshan –, allen geistlichen Begleitern und dem gesamten Organisationsteam für die Planung und Durchführung dieses wunderschönen Workshops.

Monika Isyas (INC)

Ich danke allen Laienpartnern und Patres von ganzem Herzen für eure beständige Unterstützung, Begleitung und euer Engagement. Euer Dienst und euer Einsatz bedeuten uns sehr viel.

Möge Gott euch reichlich segnen.

Asha Raja (INH)

Es war wirklich ein unvergesslicher Workshop. Jeder Vortrag hat uns neue Einsichten und Erkenntnisse vermittelt. Mit dankbarem Herzen bete ich um Gottes reichen Segen für euch alle, während ihr in Seinem Weinberg zu Seiner größeren Ehre arbeitet. Ich danke euch allen.

Apoline D'Souza (INM)



Dem Ruf folgen

Der 2. nationale Workshop für SVD-Laienpartner – Subzone Indien, der vom 27. Februar bis zum 2. März 2026 in Atma Darshan, Mumbai, stattfand, war eine gnadenreiche Erfahrung des Lernens, des Gebets, der Gemeinschaft und der missionarischen Erneuerung. Der Workshop brachte Laienpartner aus verschiedenen Provinzen Indiens zusammen und stand unter dem Thema „SVD-Laienpartner als Missionare der Hoffnung“.

Die inspirierenden Beiträge der Referenten vertieften unser Verständnis für die Berufung der SVD-Laienpartner als Mitarbeiter in Gottes Mission. Durch Reflexionen über die Spiritualität des Arnoldus, den prophetischen Dialog und das missionarische Charisma der Gesellschaft vom Göttlichen Wort wurden wir daran erinnert, dass unsere Berufung nicht einfach darin besteht, die Mission zu unterstützen, sondern sie mit Überzeugung und Hoffnung zu leben.

Voneinander lernen

Einer der bereicherndsten Momente war es, den Berichten über den Dienst und den persönlichen Glaubenswegen von Laienpartnern aus verschiedenen Provinzen zuzuhören. Ihre Erfahrungen spiegelten die Vielfalt, das Engagement und die Lebendigkeit der SVD-Laienpartnerbewegung in Indien wider und ermutigten uns alle, unser missionarisches Engagement in

unseren eigenen Gemeinschaften zu stärken. Der Workshop bot zudem Gelegenheit zu sinnvollen Gruppendiskussionen, Gemeinschaft und Austausch und half uns, über zukünftige Ausrichtungen und praktische Wege zur Stärkung der Laienpartnerschaft, der Führung, der Kommunikation und der Einbindung der Jugend nachzudenken.

Mission hautnah erleben

Die Pilgerfahrt zur Mount-Mary-Basilika und der Einblick in die Missionsarbeit im Urban Community Development Centre (UCDC) in Bandra ermöglichten es uns, die SVD-Mission unter Migranten und marginalisierten Gemeinschaften miterleben. Es war eine eindringliche Erinnerung daran, dass die Verkündigung des Wortes auch bedeutet, den Menschen mit Mitgefühl, Würde und Hoffnung zu dienen.

Als wir in unsere jeweiligen Provinzen zurückkehrten, nahmen wir neuen Enthusiasmus und ein tieferes Engagement mit, das SVD-Charisma zu leben. Der Workshop stärkte unsere Identität als SVD-Laienpartner und inspirierte uns dazu, in unseren Familien, Pfarren, an unseren Arbeitsplätzen und in unseren Gemeinschaften wahre Missionare der Hoffnung zu werden.

Text: Sumit Dhanraj



❖ Erfahrungsberichte ❖

Im Dienst der „Geringsten unter uns“: Eine Reflexion über Heilung und Gastfreundschaft



Ein im Evangelium verwurzelter DienstIn den geschäftigen Fluren des Holy Spirit Hospital in Mumbai kreuzt sich der tägliche Rhythmus der medizinischen Versorgung häufig mit einer tiefen spirituellen Berufung. Als Laienpartner der SVD und der SSpS ist mein Beruf nicht bloß eine Karriere – er ist ein lebendiger Dienst. Wann immer die Tage anspruchsvoll werden, kehrt mein Herz zu den grundlegenden Worten aus Mt 25,35–36 zurück: „Denn ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben [...] Ich war krank, und ihr habt mich gepflegt.“

Diese Verse dienen mir als Leitfaden für meinen täglichen Umgang mit Menschen. Im Holy Spirit Hospital begegnen wir einem vielfältigen Spektrum an Menschen. Ob bei der Betreuung von Einheimischen, internationalen Reisenden, Menschen aus marginalisierten Verhältnissen oder Angehörigen anderer Glaubensrichtungen und Kulturen – ich bemühe mich, jeden

Patienten, der durch unsere Türen kommt, wie ein Mitglied meiner eigenen Familie zu behandeln.

Christus in jedem Patienten erkennen

Diese Berufung liegt mir besonders am Herzen, wenn SVD-Missionare zur Behandlung oder zu Vorsorgeuntersuchungen zu uns kommen. Ihre Verletzlichkeit mitzerleben, ist eine demütigende Erfahrung. Welche Fürsorge ich ihnen auch immer bieten kann, erscheint mir so gering im Vergleich zu den Opfern, die sie bringen, während sie in fernen Missionsländern mit begrenzten Ressourcen und medizinischen Einrichtungen im Einsatz sind.

Vor kurzem wurde dieses Engagement auf die Probe gestellt, als eine ältere deutsche Dame in unser Krankenhaus aufgenommen wurde. Sie blieb 54 Tage bei uns, allein und ohne Familie an ihrer Seite. Vom ersten bis zum letzten Tag haben wir sie nicht als Last, sondern als Schwester betreut. Während ihres gesamten Aufenthalts schöpfte ich Kraft aus den Worten Jesu in Mt 25,40: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan.“

Jesus im Antlitz dieser einsamen Fremden zu sehen – und in jedem armen, kranken oder ausgegrenzten Menschen, der zu uns kommt –, verwandelt unsere Krankenstationen in heiligen Boden. Es erinnert mich daran, dass es bei der Heilung nicht nur um Medizin geht; es geht darum, das Mitgefühl und die Gastfreundschaft Christi einer Welt in Not entgegenzubringen.

Text und Foto: Sheeba Mathew (INM)

❖ Ankündigungen ❖

10. Welttag der Armen – Sonntag, 15. November 2026



„Der Herr ist die Zuflucht der Armen.“ (Ps 14,6)

Seit dem ersten Welttag der Armen im Jahr 2017 laden die SVD Lay Associates Arnold Janssen (SVDLA AJ) Menschen auf der ganzen Welt ein, gemeinsam zu beten. Auch in diesem Jahr laden sie wieder alle ein, an diesem Tag für – und vor allem mit – den Armen zu beten.

Die neuen Texte und Gebete werden ab Mitte Oktober auf der Website der SVDLA AJ verfügbar sein.

Die Texte von 2017 bis 2025 wurden in einem einzigen Dokument zusammengefasst und können ebenfalls von der Website heruntergeladen werden.

 [Gebete zum Welttag der Armen](#)

Die Botschaft von Papst Leo XIV. kann von der Website des Vatikans heruntergeladen werden.

 [Botschaft des Papstes](#)

Text: Maria Wego

❖ JPIC-Kolumne ❖



Liebe Freunde,

Wasser ist Leben. Es fällt sicherlich leicht, mit Menschen über dieses Thema ins Gespräch zu kommen und gemeinsam Ideen zum Schutz der Schöpfung zu entwickeln. Die Situation in Deutschland – einem Land, das eigentlich wasserreich ist – ist ein

Paradebeispiel dafür, wie dringend Handlungsbedarf besteht: Durch intensive landwirtschaftliche Nutzung, Bodenversiegelung und den Klimawandel geht immer mehr Wasser verloren. Die Zahl beläuft sich auf 2,5 Kubikkilometer – oder 2.500.000.000.000.000 Liter – pro Jahr. Damit gehört das Land zu den Regionen der Erde, die in den letzten Jahren den höchsten jährlichen Wasserverlust verzeichnet haben.

Es ist gut, dass die christlichen Kirchen „Lebendiges Wasser“ als Thema für die Schöpfungszeit 2026 gewählt haben. Der Bibeltext stammt aus Hes 47,1–12, wo Gottes lebensspendendes Wasser beschrieben wird, das aus dem Tempel Gottes fließt.

 Schöpfungszeit 2026

Wir alle sind aufgerufen, das Wasser und damit die gesamte Schöpfung Gottes zu bewahren, damit sie genesen kann und alle Lebewesen gut zusammenleben können. Natürlich müssen wir nicht bis zur Schöpfungszeit warten. Lasst uns jetzt handeln!

Jo

Gebet zu diesem Thema

María Fernanda Carranza (Ecuador): Prayer for the Gift of Water, in: Social Concern Prayers SVD Lay Partners, Rome 2020, S. 16

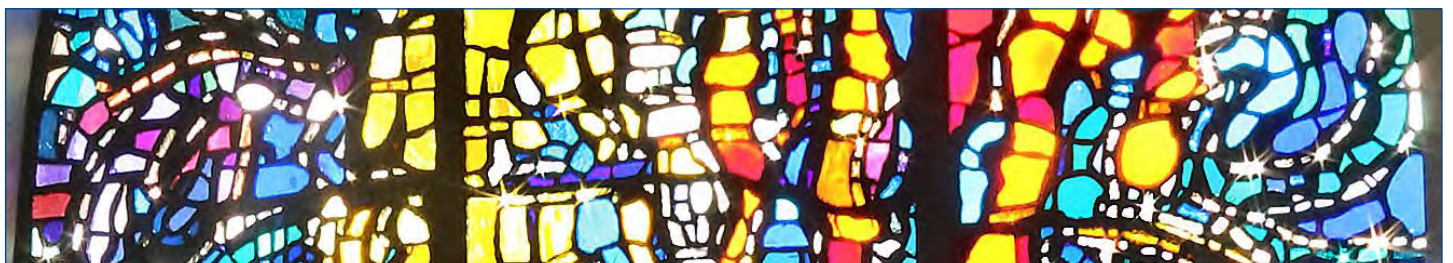
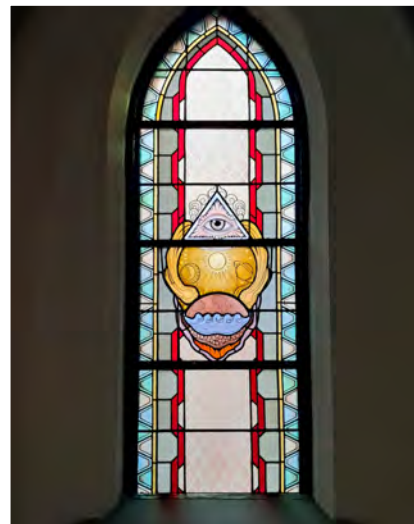
❖ Verschiedenes ❖

Gebet für den Katholikentag 2026 in Deutschland: Gedanken zu einer ungewöhnlichen Schreibweise

Wenn man sich das Gebet für den Katholikentag 2026 in Würzburg ansieht, „stolpert“ der Blick sofort über das allererste Wort: GΔtt. Ein Tippfehler? Nein, es ist kein Fehler. Eine kurze Erläuterung des Gebets, verfasst von der Jugendseelsorgerin Laura Kunz, lautet:

Das Δ soll uns dazu anregen, innezuhalten und über unser eigenes Gottesbild und unsere eigene Beziehung zu Gott nachzudenken. Das Dreieck soll Raum für die Unfassbarkeit Gottes schaffen. Ein Dreieck als Versuch, den dreieinigen Gott darzustellen, ist bekannt und findet sich an vielen Orten, beispielsweise in Steyl. Aber in einem Text? Ruft das bei mir etwas hervor?

Text: Maria Wego (GER)
Foto: Sophie Wego (GER)



In Memoriam

Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt,
dass er seinen einzigen
und einzigen Sohn hingab,
damit jeder, der an ihn glaubt,
nicht zugrunde geht,
sondern das ewige Leben hat.



Khatarina Lies

† 19.05.2026
SVD Laien, IDJ



Florentinus Bambang Risono

† 18.06.2026
SVD Laien, IDJ

Aus unserem Blickfeld verschwunden, aber niemals aus unseren Herzen.

Wir werden Euch vermissen!

Ruhet in Frieden!



Gebet

Lebendiger Gott,
 du hast Maria unter allen Menschen erwählt,
 die Mutter deines Sohnes Jesus zu werden.
 Sie hat JA gesagt zu ihrer Berufung
 und ist im Vertrauen auf dich
 ihren Weg durch das Leben gegangen.
 Sie hat dir und deiner Verheißung
 die Treue gehalten,
 auch wenn ihr Leben nicht immer einfach war.
 Darin ist sie uns auch heute ein Vorbild.

So bitten wir dich, guter Gott:
 Hilf auch uns, dein Wort nicht nur zu hören,
 sondern es im Herzen zu bewahren
 und es durch unseren Glauben
 Mensch werden zu lassen
 im Hier und Jetzt unseres Lebens.
 Darum bitten wir im Namen Jesu Christi,
 deinem menschengewordenen Wort
 und unserem Bruder und Herrn.
 Amen

P. Norbert Cyupers SVD



Foto: Krzysztof Kolodynski SVD
 Quelle: SVD Mission Photo

Impressum

Redaktion
 Susan Noronha (Indien) [Chefredakteurin]
 Matilda Anim-Fofie (Ghana)
 Laura Inés Díez Bilbao (Spanien)
 Daisy Leones (Philippinen)
 Isabel Urquidí Díaz (Chile)
 Sophie Wego (Deutschland) [Layout]

Fotos

Br. Heinz Helf SVD (S. 35, unten; S. 37, oben); Sophie Wego
 (Titelseite; S. 36, Hintergrund)

Kontakt: svdlaicos@gmail.com

Einreichungsfrist für Beiträge zur nächsten Ausgabe: 1. November 2026